

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schr3 Kürzel	Nr. 1918056
Verf./Bearb./Hrsg.: Weizel, Brendan Zuname Vorname			ID: 181918056	
Weizel, Brendan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Alle sehen eine Katze Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10405-3 ISBN	35 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere, Natur _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.06.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Auf 17 Doppelseiten nimmt der Autor den Leser mit auf den Weg einer Katze durch die Welt. Dabei verändert sich die Perspektive des Betrachters - je nachdem auf wen die Katze trifft - und so auch die Wahrnehmung der Katze. Farbliche Kontraste und viele Details nehmen den Betrachter mit auf die Reise. Ein Bilderbuch, welches sicherlich nicht nur für Kinder spannend sein könnte.

Beurteilungstext
 Bei dem Bilderbuch von Brendan Wenzel „Alle sehen eine Katze“ handelt es sich um ein Bilderbuch, welches mit wenig Text die Bilder selbst erzählen lässt. Will man ehrlich sein, so wirken die Bilder, welche mit Aquarellen oder Wasserfarben gemalt wurden, auf den ersten Blick nicht sonderlich schön und ästhetisch. Der zweite Blick jedoch zeigt wie Brendan die Bilder gestaltet und beabsichtigt: die Geschichte wird durch die überspitzten Darstellungen der Katze erzählt, bei denen man die Blickwinkel verschiedener Tiere einnimmt und durch diese den Protagonisten der Geschichte beobachtet. Die Bilder sind detailreich gestaltet und imponieren durch die kräftigen Farben. Der Text wurde extrem einfach gestaltet, viele Satz wiederholungen und der ähnliche Satzbau verleihen der Geschichte einen Rhythmus und beinahe lyrischen Charakter. Im Fokus steht stets das Bild, welches durch den Text nicht an Wirkung verliert oder beschränkt wird. Besonders ist auch die Gestaltungsweise des Textes, bei welcher verschiedene Satzglieder unterschiedlich hervorgehoben wurden. Das schlichte Cover ist ansprechend gestaltet, verrät allerdings nur wenig von der imposanten Erscheinung im Inneren des Bilderbuchs.

Inhaltlich beschäftigt sich der Autor mit einer sehr sensiblen Thematik: der Wahrnehmung einer Person durch verschiedene andere, welche einen im Alltag begegnen. Besonders ist hierbei, dass das Buch durch die Reduzierung auf das Nötigste für sehr junge Betrachter geeignet ist, die Darstellung der Fremdwahrnehmung jedoch gerade auch für das Jugendalter spannend sein könnte. Ein Bilderbuch, welches zum Nachdenken anregt.

(Verfasserin: Katharina Hoffmann)

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12184126
Verf./Bearb./Hrsg.: Wenzel, Brendan Zuname Vorname			ID: 1812184126	
Wenzel, Brendan Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Alle sehen eine Katze Titel			Schlagwörter Philosophie / Humor / Tiere	
Reihe				
978-3-314-10405-3 ISBN	44 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alle sehen eine Katze. Wirklich alle?
 Und warum ist das bemerkenswert?

Beurteilungstext
 Das Buch hebt sich schon optisch aus der kunterbunten Masse heraus: Auf weißem Einband sehen wir eine schwarze, schleichende Katze. Und auch der Inhalt fällt nicht unter den „Mainstream“.
 Die Katze mit ihren Schnurrhaaren, Ohren und Pfoten geht durch die Welt und wird gesehen von einem Kind, einem Hund, einem Fuchs, einem Fisch, einer Maus, einer Biene, einem Vogel, einem Floh, einer Schlange, einem Stinktier, einem Regenwurm, einer Fledermaus. Man ahnt es schon: All diese Wesen nehmen die Katze völlig unterschiedlich wahr.
 Ist sie für das Kind ein Schmusekätzchen, betrachtet der Hund sie eher als boshafte Störenfried, der Fuchs als Jagdobjekt, der Fisch aus seinem Goldfischglas als Riesenmonster, die arme kleine Maus als furchteinflößendes Ungeheuer, der Floh als gemütliches Zuhause und so geht es sehr unterschiedlich bis zum letzten Tier weiter.
 Sich selbst sieht sie am Ende des Buches als Spiegelbild im unruhigen Wasser – groß und verschwommen.
 Eine wunderschöne philosophische Betrachtung von eigener Wirkung und Ausstrahlung auf andere, aber nicht nur. Auch die unterschiedlichen optischen Wahrnehmungen (aus wissenschaftlicher Sicht betrachtet) werden hier verdeutlicht:
 Einige Tiere nehmen ihre Umwelt nur in schwarz-weiß wahr, bei anderen zerfällt das Bild in viele kleine farbige Punkte oder in ein Schemen oder wird als Wärmestrahlung registriert. Eine originelle Idee, die zeichnerisch sehr gut in klaren, eindrucksvollen Bildern umgesetzt wurde. Der Text ist sehr sparsam und könnte Leseanfängern Vergnügen bereiten.
 Ein pfiffiges, lustiges, sehr empfehlenswertes Buch!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1818506151	
Verf./Bearb./Hrsg.: Damjan, Mischa & Zuname Vorname			ID: 181818506151	
Wilkon, Józef Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Atuk Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10455-8 ISBN		32 Seitenzahl	15,50 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Am Beispiel des Jungen Atuk lernen wir, dass Rache nicht einmal einen Schmerz löst. Viel besser scheint zu sein, dem Hass eine Liebe entgegen zu stellen.

Beurteilungstext

Eine sehr lehrreiche Geschichte, die überhaupt nicht belehrend daherkommt. Sie ist irgendwo in einer Gegend angesiedelt, in der das Volk der Inuit lebt. Als der Junge Atuk fünf Jahre alt wird, erhält er von seinem Vater einen eigenen Hund. Taruk und Atuk werden ein Herz und eine Seele. Der Hund darf sogar mit hinein ins Iglu, damit die beiden sich aneinander kuscheln können. Sie lernen voneinander, Taruk zieht bereits einen Schlitten, auch wenn der gerade Lauf noch nicht gelingen will. Der Junge beschließt: Taruk soll später einmal sein Leithund werden. Dazu muss dieser aber erst einmal lernen, sich einzugliedern in das Gespann. Atuks Vater nimmt ihn mit auf die mehrtägige Jagd und kommt ohne ihn zurück. Ein Wolf hat das Jungtier gerissen. Eine Welt bricht zusammen, vertreibt alle guten Gedanken im Kopf des Jungen und lässt nur Platz für ein Wort: "Rache".

Dass er noch kleiner sei als die "Zwergbirke am Berghang" und noch viel lernen müsse, um ein guter Jäger zu werden, nimmt er zum Ansporn, um möglichst bald der größte und beste Jäger der Sippe zu werden. Was er am Schluss des Buches aber tatsächlich gelernt hat, ist: Rache hinterlässt nur Leere, und Liebe kommt so gewiss nicht wieder.

Viel Text transportiert das Buch. Er ist oft abgesetzt, mehrmals in ein doppelseitiges Bild integriert, aber immer auf der linken Seite. Ein Vorlesebuch also, bei dem das schauende Kind immer zunächst die rechte Seite, das Bild sieht. Wie die Landschaft sind auch die Illustrationen karg, schwärzen den blauen Hintergrund, vor dem die Schlittenhunde kaum auszumachen sind, die weiße Peitsche hoch erhoben ist. Die Hunde laufen auch ohne sie. Die Gurte zeigen die gleiche Helligkeit, einige Konturen sind ebenfalls in gleicher Farbe übermalt, die auch den Korbschlitten deutlich machen.

Wunderbar im Bild ist die Rückkehr des Schlittens mit der schrecklichen Botschaft. Selbst die Hunde sind nicht kaputt wegen der schweren Arbeit, die sie verrichteten, sondern wegen der Nachricht, die der große Vater in seinem Fellmantel mit der Kapuze seinem kleinen Sohn übergeben muss. Die Szenerie überragt der riesige Kopf eines Wolfes vor dem Hintergrund des dunklen Himmels. Mit seinen gefährlich, hypnotisch blickenden Augen und weißen, eisgefrorenen Haaren um die Augen und den unteren Rand des Kopfes überragt er die Nachricht. Uns wird sofort klar, welcher Konflikt entsteht. Hier Atuk mit seiner Trauer, dort der Wolf, der der Grund für diese ist.

Das Schlussbild ist dann völlig anders. Nicht nur hat sich das Eis verzogen zugunsten einer braunen Taiga, auf der wir das eine oder andere Grün erkennen, sondern Atuk selbst hat etwas gelernt. Die Sonne und die Gans spielen keine große Rolle dabei, die Blüte der Pflanze vor ihm allerdings schon.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918547 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rutland, Jarrett Zuname Vorname		ID: 181918547	
Rutland, Jarrett Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schaub, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Chilly Da Vinci Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-314-10451-0 ISBN	42 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Pinguine/ Spannung/
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch „Chilly da Vinci“ erzählt die Geschichte des Pinguins Chilly, der Maschinen erfindet und baut und so anders ist, als die Pinguine an sich. Als er eine Flugmaschine in den Eisberg kracht und Chilly und seine Freunde von dem Eisberg abgetrennt werden, schwimmen sie nun auf einer Eisscholle. Chilly muss nun eine neue Maschine bauen, die sie zurück zu den anderen Pinguinen bringen kann, dazu kommt, dass sie noch von einem Orca bedroht werden.

Beurteilungstext
 Der Titel des Bilderbuches „Chilly da Vinci“ lässt den Gedanken an den berühmten Maler und Erfinder Leonardo da Vinci aufkommen. Darauf weist der Autor auch in seinem Nachwort hin, dass er durch ihn inspiriert wurde.
 Chilly, der Erfinder, hebt sich schon durch seine Brille von den anderen Pinguinen ab. Es sind urige Flugmaschinen zu sehen, die nicht so funktionieren wie sie funktionieren sollten. Aber Chilly gibt nicht auf. Als er mit seinen vier Freunden auf einer Eisscholle schwimmt, weil sie sich vom Eisberg gelöst hat, werden sie durch einen Orca bedroht, der die Eisscholle anknabbert und die Pinguine sehr gerne verspeisen möchte. Die Zeichnungen sind sehr eindrucksvoll und machen die Gedankenspiele sehr deutlich. Dann sind auf den Seiten wie ein zusätzlicher Zettel die Texte abgedruckt. Die Texte erläutern den Inhalt der Geschichte und die Gedanken, die durch Chillys Kopf gehen. Zum Schluss gibt es ein gutes Ende. Die Flugmaschine funktioniert und alle landen wieder auf dem Eisberg. Dort werden sie von allen Pinguinen mit Begeisterung begrüßt.
 Dieses Bilderbuch spricht besonders Jungen an, die auch gerne etwas bauen oder konstruieren. Es motiviert die Kinder selbst etwas zu bauen. Kinder nehmen ein Bilderbuch ganz oft in die Hand und betrachten die Bilder und erzählen zu den Bildern, sodass ein Bilderbuch immer zur Erweiterung der Sprachkompetenz beiträgt.
 Aber es weckt ebenso das Interesse Informationen über Pinguine zu suchen. Wo leben die Pinguine, was machen sie den ganzen Tag und was fressen sie. Es wird in dem Bilderbuch erwähnt, dass Chilly keine Fische mag, obwohl Pinguine Fische fressen. Chilly mag Seetang.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. 151804142	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Paul, Baptiste Zuname Vorname			ID: 18151804142		
Alcántara, Jacqueline Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Spiel Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-314-10434-3 ISBN		24 Seitenzahl		15,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag			Zürich Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sport / Kindheit		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.08.2018		
Verlag Datum			.....	

Inhaltsangabe
 Ein wunderbares Bilderbuch, das Vielfalt lebt. Fußball ist daher nur Nebensache - oder doch nicht?

Beurteilungstext
 Fußball - futbol. Auf allen Seiten Fußball. Mit Kühen und Ziegen, barfuß, mit Gummistiefeln und Fußballschuhen, bei Sonne und Regen (und dann viel Matsch), auch dann noch, wenn die Mamas rufen. Später natürlich noch im Traum.

Handlung ist also nur eines: Fußball spielen. Und trotzdem ist dieses Bilderbuch nicht langweilig. Das hat mehrere Gründe:

- 1. Die Bilder**
 Die amerikanische Illustratorin Jacqueline Alcántara setzt die Handlung in die Welt der karibischen Inseln, also eine Wiese, umgeben von karibischen Pflanzen. Saftiges Grün beherrscht viele Bilder, die meist in Doppelseiten, manchmal in Einzelseiten oder Halbseiten erzählen: vom Fußball. Dabei wird mit Ausschnitten und Perspektiven gespielt und eine enorme Vielfalt in den Figuren sichtbar. Mitunter scheinen die Bilder voller Bewegung, nahezu lebendig.
- 2. Der Text**
 Erzählt wird hauptsächlich über die Bilder, in die Textfragmente gesetzt sind: "Freunde gegen Freunde" oder "Weiterspielen", "Matsch", "Ein letzter Vorstoß. Dribbeln, drehen ...". Der Text bekommt dadurch den Charakter einer Liveübertragung, teilweise auch einer Beschriftung, keinesfalls jedoch einer Erzählung. Und doch würden die Bilder ohne den Text nicht so viel erzählen wie mit ihm. Der Text setzt Akzente.
- 3. Mehrsprachigkeit**
 Der Text erzählt nicht nur auf Deutsch (im Original Englisch), sondern auch auf Kreolisch. Die gemischte Mehrsprachigkeit setzt oft den kreolischen Wörtern die Deutschen gegenüber, z. B. "Bol. Ball", "Vini! Kommt!" oder auch "Annou alé! Los!", manchmal wird der kreolische Begriff auch integriert: "Wir träumen von futbol." Ein Glossar am Ende fasst die kreolischen Vokabeln noch einmal zusammen und zwar auch in einer Ausspracheschrift.
- 4. Die Begeisterung**
 Text und Bild erzählen gemeinsam vor allem eines: Begeisterung vom Fußballspielen. Und das wird spürbar und übertragen. Da braucht es eigentlich das Nachwort des karibischen Autors Baptiste Paul nicht, das dessen Fußballbegeisterung herausstellt. Nein, auch als fußballferner Erwachsener wird man mitgerissen und begeistert von der Begeisterung und Unermüdlichkeit der Figuren.

... aber dies ist allem ein sehr geringes Entgelt...

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Hmf..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818123 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brönner, Nele Zuname Vorname		ID: 1818123	
Brönner, Nele Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Tigerei Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10431-2 ISBN	24 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie / Mut	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 14.08.2018	
Verlag Datum .....		.....

Inhaltsangabe
 Kräftige, wie mit Wasserfarben auf weißem Grund gemalte Pflanzen bilden den Hintergrund für ein gelbweißes Vögelchen. Wie im Fahrtwind steht es dort auf ellenlangen Strichbeinen, scheinbar zu allem bereit. Doch worauf thront es da? Ein dicker Tigerschwanz reckt sich in halbem Bogen ins Titelbild und genau darauf steht das wackere Vögelchen.

Beurteilungstext
 Tiger Hermann lebt im Zoo. Er ist ein alter, schlecht gelaunter Zeitgenosse, der mit den übrigen Tieren nichts zu tun haben will. Lieber döst er allein in der Stille vor sich hin.
 Da plumpst ihm eines schönen "Mittagsnickerchens" etwas auf den Kopf und kullert ihm in die Pfoten.

Kräftig bunte Zeichnungen auf grellweißem Grund zeigen den missmutigen Hermann, gestört in seiner Ruhe von einem türkis getupften Ei, dessen Flugbahn feine hellblaue Striche akkurat - vom Tigerkopf über die Tigernase, Tigerschulter bis vor die Tigerbrust - nachzeichnen. Dies kleine zerbrechliche, hübsche, ovale Ding weckt Fürsorge in Hermann. Er legt seine flauschige Schwanzspitze vorsichtig um das Ei. „Du brauchst dich nicht zu fürchten“, flüstert Hermann. "Niemand wird es wagen, ein Tigerei anzurühren.“

Am nächsten Morgen zeigt die Illustratorin einen Tiger auf zwei Beinen, emsig über braune Halme gebeugt knüpft er - wie strickend - mit den Vorderpfoten ein Nest, das Ei in der aufgerollten Schwanzspitze balancierend.
 Aus dem Ei schlüpft „ein kleiner nasser Vogel mit sehr großen Füßen“, gelb und schwarz und ein bisschen weiß – ganz wie Hermann, der ihn vorsichtig trocken leckt. Einzig die Augen sind tiefschwarz und groß, während Hermann aus gelben Tigeraugen auf den Neuankömmling schaut.

Diese Geschichte über Mut und Zutrauen in die eigene Stärke geht noch einmal gut, wenngleich Hermann sehr wohl weiß, dass er dem Vögelchen die Wahrheit sagen muss. „Morgen sage ich es ihm.“

Nele Bönner gestaltet durchweg Doppelseiten und fügt drittelseitige Texte hinzu, die gut les- und vorlesbar die Geschichte der beiden gegensätzlichen Helden erzählen. Wörtliche Rede gibt ihr Lebendigkeit und regt zum wechselseitigen Lesen – gar zum Rollenspiel, an. Die Länge der Texte lassen Raum, um über das Gesehene und Gehörte zu sprechen.
 Im Jahr 2016 erhielt die in Berlin lebende Künstlerin den Serafina-Nachwuchspreis für Kinder- und Jugendliteratur, den die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse, dem Börsenblatt und der Animationssoftware TigerCreate jährlich verleiht.

Nele Bönner ist eine lebendige Geschichte über Groß und Klein gelungen – aufregend, beängstigend, gefährlich und wieder witzig und herzerwärmend – ganz wie das Leben für Kinder und mit ihnen ist. Es ist ein Leichtes, mit diesem Buch mit Kindern ab 2 Jahren ins Gespräch zu kommen.

.....

19 Nordrhein-Westfalen		140	Nr. 1918542
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Bernadette Zuname Vorname Bernadette Martins, elisa Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 181918542 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Der kleine Trommler Titel Reihe 978-3-314-10450-3 32 15,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Nord-Süd Zürich 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	--

Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Religion /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.10.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Mit dem „kleinen Trommler“ wird das international bekannte Lied in einer Geschichte für Kinder im Kita- und Grundschulalter nacherzählt und stimmungsvoll bebildert.

Beurteilungstext
 Der kleine Trommler ist ein amerikanisches Lied, welches von einem Jungen erzählt, der aufgrund mangelnder finanzieller Möglichkeiten dem gerade geborenen Jesuskind kein materielles Geschenk machen kann und daher etwas vor trommelt.

Das Lied ist ein Weihnachtsklassiker und wurde schon in vielen verschiedenen Versionen gesungen. Den Refrain wird wohl jeder Erwachsene sofort erkennen, wenn er das Lied hört.

Die Autorin und Illustratorin Bernadette Watts stammt aus England und ist eine vielfach ausgezeichnete Künstlerin. Das Buch handelt von Benjamin. Benjamin trommelt jeden Tag und überall. Er ist verwaist und infolge arm und obdachlos. Er lebt von den Almosen seiner Mitmenschen, die ihm sein Trommeln einbringen. Als Benjamin im Winter wieder einmal trommelt, reisten drei fremde Männer auf ihn zu und fordern ihn auf, ihn zum neugeborenen König zu begleiten, um diesen zu beschenken. Benjamin jedoch schämt sich aufgrund seiner Mittellosigkeit. Dann kommen Hirten und auch diese versuchen ihn zu überreden, mit ihnen zum König zu kommen. Aber auch da will Benjamin nicht. Als dann seine Freundin Rachel vorbeikommt, nimmt diese ihn an die Hand und er folgt ihr zur Geburtsstätte. Rachel betont, dass sie ebenfalls arm ist und der König auf die Herzen und nicht auf die Kleider seiner Besucher blickt. Angekommen bei Jesus legen alle ihre Geschenke ab, nur Benjamin, der ja kein Geschenk hat, bietet an, zu trommeln. Als Maria und Josef zustimmen, trommelt er und das Baby scheint sich darüber zu freuen.

Die Geschichte des kleinen Trommlers wird in diesem Buch altersgemäß und umfangreich bebildert erzählt. Farben und Abbildungen unterstreichen den stimmungsvollen Weihnachtsabend, die Kühle des Winters wird ebenso spürbar, wie die Wärme der sich über das besondere Ereignis freuenden Menschen.

Rosa wäre gerne eine Prinzessin – und möchte auch so aussehen. Rosa ist in der „Rosa-Phase“, von der ihr Umfeld gehofft hatte, sie würde schnell vorbeigehen, denn auf dem Bauernhof, auf dem sie mit ihrer Familie lebt, passt es einfach nicht, in rosa Prinzessinnensachen rumzulaufen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 151822115
Verf./Bearb./Hrsg.: Laschuri, Mai / Zuname Vorname			ID: 17151822115	
Fährnich, Heinz / Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fährnich, Heinz Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Georgisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Der König, der nicht lachen konnte Titel			Schlagwörter	
Reihe			Fremde Kulturen / Märchen /	
978-3-314-10384-1 ISBN			Erstelldatum:	
160 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> Ja	
20,00 Preis (EURO)			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Nord-Süd Verlag			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Zürich Ort			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
2017 Jahr			An diesem Märchenbuch haben viele unterschiedliche Personen mitgewirkt, der NordSüd Verlag, viele unterschiedliche Illustratoren aus dem Buchkunstzentrum in Tbilissi. Zusätzlich wurde das Buchprojekt unterstützt vom Georgian National Book Center.	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 11.08.2018	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

An diesem Märchenbuch haben viele unterschiedliche Personen mitgewirkt, der NordSüd Verlag, viele unterschiedliche Illustratoren aus dem Buchkunstzentrum in Tbilissi. Zusätzlich wurde das Buchprojekt unterstützt vom Georgian National Book Center.

Inhaltsangabe
 Eine hochwertige Zusammenstellung georgischer Märchen, von unterschiedlichen georgischen Illustratoren bebildert, verspricht einen Einblick in die phantastische Märchenwelt Georgiens.

Beurteilungstext
 Märchen bieten Einblicke in die Kultur, Geschichte und das Menschenbild unterschiedlicher Länder. "Der König, der nicht lachen konnte" ist eine Zusammenstellung verschiedener Märchen aus Georgien. Heinz Fährnich, der einige Märchen dieser Sammlung übersetzt hat, sagt, georgische Märchen zeugen von Schöpferkraft und Phantasie, moralischen Eigenschaften sowie der Kraft des georgischen Volkes zu überleben. Insbesondere die ersten drei Aspekte zeigen sich in der vorliegenden Sammlung deutlich. Außerdem haben Märchen in Georgien einen hohen Stellenwert, da die Georgier für ihre Erzählfreude bekannt sind.

In den georgischen Märchen wird stark mit Symbolen gearbeitet. Wie auch in den deutschen Märchen wird häufig mit klaren Gegenüberstellungen von Gut und Böse gearbeitet. Die Märchen sind häufig verbunden mit der Tierwelt. Die Tiere verhalten sich nicht selten menschlich, die besondere Nähe zu Tiere wird auch in der Namensgebung der Protagonisten unterstrichen. Auffällig viele der Märchen aus der Märchensammlung handeln von Verwandlungen.

An den Illustrationen dieser Märchensammlung haben viele unterschiedliche Personen mitgearbeitet: Warlam Dschmuhadse, Sonia Eliaschwili, Otar Karalashwili, Sopho Kirtadse, Natia Kwarazchelia, Mai Laschauri, Sura Mtschedlischwili, Tatia Nadareischwili, Tamar Nadriradse, Eka Tablischwili, Elene Tschitschaschwili, Chatia Tschitorelidse, Lewan Tschogoschwili und Ana Tschubinidse. Im Buchkunstzentrum in Tbilissi wurden die vielseitigen, ausdrucksstarken und künstlerischen Auseinandersetzungen mit den klassischen georgischen Märchen ausgewählt. Von koloriert bis einfarbig, abstrakt, fantastisch bis realistisch entsteht in den Bildern eine besondere Kraft. Sie eröffnen uns mögliche Interpretationen von dem jeweiligen Märchen.

Es entsteht durch das Zusammenspiel unterschiedlicher Bilder mit den verschiedenen Märchen ein Einblick in die georgische Literatur und Kunst. Es handelt sich um eine äußerst hochwertige Zusammenstellung, die in Schul- und Klassenbibliotheken, aber auch im Regal bei Märchenliebhabern ihren verdienten Platz ehrenhaft einnehmen sollte.

Lisa Martje Koch

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. 181810019	
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnett, Mac Zuname Vorname			ID: 18181810019	
Klassen, Jon Bodmer, Thomas Amerikanisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Wolf, die Ente & die Maus Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10440-4 ISBN		40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.07.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein Buch, das zum Anschlussgespräch herausfordert! Perfekt für eine frühe Leseförderung, die Spaß macht.			Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 15.07.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Maus trifft auf einen Wolf und wird verschlungen. Ein Drama? Keineswegs!

Beurteilungstext
 ... denn dort stößt die Maus auf eine Ente!

Zugegeben: Nicht jeder möchte so leben wie Maus und Ente, aber was ist besser - ein Leben in großer Sicherheit vor dem ärgsten Feind oder ein Leben in Freiheit und permanenter Angst vor diesem?
 Maus und Ente lassen es sich in ihrem ungewöhnlichen Zuhause gut gehen und retten sogar ihrem unfreiwilligen Gastgeber das Leben.

Die Geschichte, die sich anlehnt an Fabeln und Märchen, erklärt zum Schluss nebenbei ganz logisch, warum der Wolf nachts den Mond anheult.
 Die Geschichte hält manche absurde Überraschung bereit und reizt, über Erwartungen und märchenhafte Überraschungseffekte zu sprechen.

Der Illustrator setzt diese Geschichte mit Aquarellfarben, leicht verzerrter Perspektive und witzigen Details in Szene. In der Formgebung erinnern die Bilder an Kinderzeichnungen. Wie der Text fordern auch die Illustrationen zum Gespräch auf und betonen die Absurdität der Situation.

Der Autor des Buches ist ein mehrfach ausgezeichnete Kinderbuchautor. Der Illustrator erhielt 2013 den Deutschen Jugendliteraturpreis und wurde auch sonst mehrfach ausgezeichnet.
 Fazit: Ein wunderbares Bilderbuch, das auch dem Erwachsenen durch die Überraschungseffekte Spaß macht.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818506152 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnett, Mac & Klassen, Zuname Vorname		ID: 181818506152	
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Wolf, die Ente & die Maus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10440-4 ISBN	40 Seitenzahl	15,50 Preis (EURO)	Schlagwörter _____ _____ _____
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Es gibt Situationen, in denen alle Beteiligten gewinnen können. Diese hier ist allerdings sehr ungewöhnlich, betrifft sie doch Tier und Fressfeind. Eine tolle Geschichte innovativ illustriert.

Beurteilungstext
 Wer in einem Wolf lebt, muss keine Angst haben, von einem Wolf verschlungen zu werden. Eine eigenartige, aber sehr treffende Philosophie hat die Ente entwickelt, auf die die Maus trifft, nachdem der Wolf auch sie verschlungen hat. Mit Haut und Haar und völlig unversehrt. Das ist schon eine Überraschung!
 Tag oder Nacht? Der Ente fehlen eigentlich ein oder zwei Fenster, denn das ist ein echter Nachteil, wenn man im Bauch eines Wolfes lebt. Immerhin hat sich das eine oder andere Möbelstück und Sonstiges, das zum Leben gehört, angesammelt: Messer, Kelle, Sieb, Brettchen, Kochmütze, Herd mit Töpfen, Gemüse und so weiter. Verhungern muss hier keiner. Na ja, der Wolf selbst ist nicht mehr der, der das Geschehen wirklich beeinflusst. Aber dann ist da noch ein Jäger.

Die Bilder tun so, als wären sie Collagen, ausgeschnitten und geklebt, strukturiert. Dabei sind die Flächen mit grobem Pinsel gefüllt und oft mit feinerem Strich gestaltet. Große Teile sind marmoriert, eine weiße Messerklinge sieht man nur, weil der Hintergrund ausgespart ist. Die Augen von Maus und Katze und Wolf sind auf die Fläche mit Oval und schwarzen Klecks gezeichnet, beim Wolf sind sie wie bei einem Plattfisch auf nur einer Seite platziert. Die Umrisse der Figuren sind weiß, verstärken den Eindruck einer Collage. Von einer Farbigkeit der Illustrationen zu sprechen, wäre sehr übertrieben. Dennoch zeigen die Bilder vor allem Gelb- bis Rottöne, verhalten, aber erkennbar. Wolf halt und Maus, und auch die Ente trägt das Gelb nur an den Füßen und dem Schnabel.

Fazit: Spätestens seit Rotkäppchen wissen wir, dass der Wolf Lebendiges verschlingt, das danach aber noch lebendig ist, damit wir es befreien können. Es ist sicher gut, wenn die Kinder, denen dieses Bilderbuch vorgelesen wird, bereits Märchen kennen. Voraussetzung ist das allerdings nicht.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151804134
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnett, Mac Zuname Vorname			ID: 18151804134	
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Wolf, die Ente & die Maus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-314-10440-4 ISBN	40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter Tiere / Freundschaft _____ _____ _____	
Erstelldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.08.2018 Verlag Datum _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Eine wunderbare Tiergeschichte voller Überraschungen in Text und Bild.

Beurteilungstext
 Eine Maus wird von einem Wolf verschlungen - und trifft im Bauch des Wolfes auf eine Ente, die sich dort häuslich eingerichtet hat. Sie fühlt sich wohl, denn: "Als ich draußen war, hatte ich jeden Tag Angst, ein Wolf könnte mich verschlingen. Hier drin gibt es solche Sorgen nicht." Die Ente hat es meisterlich drauf, den Wolf dazu zu bringen, das zu verschlingen, was sie braucht: Käse, Wein, Kerzen aus Bienenwachs. Doch als ein Jäger den Wolf erschießen will, ist die Magenidylle bedroht. Ente und Maus greifen ein und verjagen den Jäger. Von nun an können Maus und Ente ihr Parasitenleben im Bauch des Wolfes ungestört fortsetzen.

Barnett entwickelt in knappen Sätzen und viel wörtlicher Rede die Geschichte. Sprachlich schafft dieser sehr knappe Stil Freiraum für die Illustrationen. In groben Strichen gestaltet Klassen die Figuren und wesentliche Details und setzt sie vor meist flächige Hintergründe. Wie schon in anderen Bilderbüchern (etwa "Das ist nicht mein Hut" 2013) spielt der Bildausschnitt eine wesentliche Rolle, etwa wenn wir die Maus in einem Querschnitt eines Teils des Wolfes einen dunklen Gang entlangrutschen sehen oder wenn die Vertreibung des Jägers auf zwei Seiten verteilt wird: auf der ersten die Tiere ("Auf in den Kampf!"), nach dem Umläutern der Jäger ("O weh!", sagte der Jäger. "Ojemine! In diesen Wäldern spuken böse Geister!"). Durch diese Art des Bilderzählens bestimmen die Illustrationen das Erzähltempo und sind Träger des Spannungsaufbaus. Durch die relativ übersichtlichen Bilder wird die Aufmerksamkeit auf das Besondere gelenkt, z. B. die festliche Tafel mit Trauben, Leuchtern, Tisch Tuch im Bauch des Wolfes und - bei Klassen sicher so etwas wie ein "Fingerabdruck" - immer wieder die Hüte der Figuren.

Text und Bild erzählen also gemeinsam und lassen doch viel Freiraum für Imagination. Die Handlung irritiert, ebenso wie manches in den Bildern. Das lädt dazu ein, darüber nachzudenken und letztlich zu philosophischen Fragen zu kommen: Ist es sinnvoll, sich freiwillig in Unfreiheit zu begeben, um seinen Ängsten zu begegnen? Wie sind soziale Systeme beschaffen, in denen man voneinander abhängig ist? Wenn man in einer Innenwelt ist - was weiß man dann über die Außenwelt?

So ist dieses wunderbare Bilderbuch eine Herausforderung für Gespräche mit Eltern, Erzieher*innen in der Kita und Lehrer*innen in der Schule.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918546 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnett, Mac Zuname Vorname		ID: 181918546	
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Wolf die Ente & die Maus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-314-10440-4 ISBN	38 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Märchen / Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		<input type="checkbox"/> Ja
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.09.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch „Der Wolf, die Ente & die Maus“ ist ein ungewöhnliches Märchen, denn ein Wolf verschluckt eine Maus. Im Bauch des Wolfes trifft die Maus auf eine Ente. Dort haben beide Tiere nun ein gemütliches Leben. Sie retten sogar den Wolf vor dem Jäger, der den Wolf erschießen will. Sehr ansprechende Zeichnungen untermalen dieses lustige Märchen.

Beurteilungstext
 Marc Barnett hat sich ein ungewöhnliches Märchen mit „Der Wolf, die Ente & die Maus“ ausgedacht. Durch die Zeichnungen, die in dunklen Farben gehalten sind, wird die ganze Geschichte untermalt. Jon Klassen lässt durch die wunderbaren Zeichnungen den Inhalt lebendig werden. So ist ein bemerkenswertes Bilderbuch entstanden.
 Es beginnt damit, dass der Wolf durch den Wald streift und eine Maus trifft, die er sofort verschlingt. Im Bauch des Wolfes begegnet sie einer Ente, die dort schon länger lebt und es sich ganz gemütlich gemacht hat. Beide genießen das Leben.
 Doch plötzlich hören sie den Jäger und haben Angst um ihr Dasein. Beide wollen kämpfen und der Leser sieht, wie die Maus auf dem Rücken der Ente aus dem Maul des Wolfes geflogen kommt. Der Jäger bekommt einen Schreck, er denkt an Geister und flieht.
 Der Wolf bedankt sich bei den beiden und will ihnen einen Wunsch erfüllen. Dann sieht der Leser, wie die Ente und die Maus es sich wieder im Bauch des Wolfes gemütlich gemacht haben. Der Betrachter und Leser des Märchens muss automatisch lachen und denkt sich, was für eine wunderbare Idee. Dabei fällt einem das Märchen vom Rotkäppchen ein. Da verschluckt der Wolf das Rotkäppchen und die Großmutter, beide werden durch einen Jäger gerettet, jedoch der Wolf stirbt.
 Witzig ist die vorliegende Märchenversion und zeigt gleichzeitig, wie ein Märchen oder Teilstücke einer Geschichte durch Fantasie eine ganz andere Idee zum Vorschein kommen kann. So wird auch die Fantasie der Kinder angesprochen, die bestimmt weitere Abenteuer erfinden, vom Wolf, der die Ente und die Maus in seinem Bauch herumträgt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23180913104	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bernett, Mac Zuname Vorname			ID: 1823180913104		
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Der Wolf, die Ente und die Maus Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-314-10440-4 ISBN	40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)			
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Komik /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.09.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein Wolf verschlingt eine kleine Maus – doch was nun? Was tragisch beginnt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als humorvolle Geschichte.

Beurteilungstext
 Als die Maus im Wald dem Wolf begegnet, verschlingt der sie kurzerhand. So weit – so normal. Das kennt man ja. Auch, dass die Maus im Bauch des Wolfes noch am Leben ist, doch über ihren baldigen Tod lamentiert, ist in Anlehnung an Märchen wie das vom Rotkäppchen nachvollziehbar. Überraschend ist allerdings die Ente, die sich, vom Gejammer der Maus aus ihrem schönen Bett aufgestört, zeigt und der Maus offenbart, dass das Leben im Wolf viel besser ist als das Leben außerhalb. Denn man findet viel in einem Wolf, und das scheint auch überzeugend zu sein, denn auf den folgenden Seiten wird neben dem Schlafzimmer auch eine gut ausgestattete Küche und ein Esszimmer sichtbar – und sogar ein Schallplattenspieler, mit dem die beiden ihre neue Freundschaft feiern. Das Leben im Wolf ist sogar viel besser als das Leben im Wald, denn dort hatte man immer Angst, vom Wolf verschlungen zu werden. Das fällt hier weg und Maus und Ente gelingt es sogar zunehmend, den Wolf gemäß ihrer Wünsche zu manipulieren. Doch als sich dann die Möglichkeit ergibt, dem Wolf zu entkommen, müssen beiden eine Entscheidung treffen...
 Mit trockenem Humor erzählt Mac Barnett seine kleine Geschichte von den drei Tieren. So rabiät der Anfang, so nüchtern der Umgang der drei mit der Situation. Das Absurde der Wohnsituation von Maus und Ente wird rational gewendet und fast schon idyllisiert. Libertäre Zweifel, wie sie die Maus zwischendurch hegt, haben hier keinen Platz. In der reduzierten Szene wird der Fokus genau auf den Perspektivenwechsel gerichtet, der den beiden Wolf-Bewohnenden Sicherheit und Komfort bietet. Dass das auf Kosten der eigenen Freiheit, aber auch des Wolfes geht, interessiert sie nicht. Letzterer hat sich sein Schicksal ja auch selbst gewählt und es nicht besser verdient.
 Die knappen Texte werden narrativ durch die Bilder ergänzt, die die Szenen atmosphärisch ausarbeiten, detaillieren und dramaturgisch zuspitzen. Die reduzierten Bildcollagen zeigen typisierte und leicht anthropomorphe Tiere im engen Farbspektrum. So wird die Handlung eng geführt und streng orientiert – das Ende kommt dann, wie schon der Anfang, überraschend daher, weil erwartbare Muster durchbrochen und trocken das Unfassbare zur Pointe gemacht wird. Sehr zu empfehlen!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	MM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818124 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gysi, Mira Zuname Vorname		ID: 1818124	
Gysi, Mira Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Die Geiss, die alles weiss Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10426-8 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 01.10.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ina, die wissbegierige Ziege, möchte wissen, was mit ihrer gemolkenen Milch passiert. Zur Aufklärung tragen, mal mehr, mal weniger, die Stallgenossen bei.

Beurteilungstext
 Ina, die wissbegierige Ziege, möchte wissen, was mit ihrer gemolkenen Milch passiert. Zur Aufklärung tragen, mal mehr, mal weniger, die Stallgenossen bei.

Die Antwort der sehr gemütlichen Nachbarkuh, dass aus Ziegenmilch Schnee gemacht wird, klingt wenig überzeugend für die Ziege Ina. Also folgt sie der Aufforderung des vorwitzigen Mäuserichs, Herrn Schmaus. Der weiß genau welchen Verlauf die Milch nimmt und erklärt ausgiebig an Ort und Stelle die Käseherstellung und -lagerung.

Die Rolle des Erklärers muss er aber schleunigst aufgeben, als er in das Reich des angriffslustigen Katers Anton eindringt. Der wiederum möchte Ina den Genuss von Schinken und Wurst näher bringen. Am Ende des Ausflugs bleibt Ina aber bei ihrer gewohnten pflanzlichen Nahrung und bedient sich dabei auch gern einmal in dem Gemüsegarten der Bäuerin.

Vielleicht ist dieses Buch (etwa DIN A4 Format, hochkant,) eher eine Freude für die Eltern und Großeltern kleiner Leseratten, denn die Holzschnitt artigen Bilder in sehr gedämpften Farben scheinen aus ferner Zeit zu kommen, lassen aber die Aussage der Geschichte deutlich erkennen.
 In klarem Text, mit etwas betulicher Sprache, übersichtlich ins Bild gesetzt. Die aufmerksamen Kinder und ihre Vorleser erfahren einiges über Pflanzen- und Fleischfresser und über die Herstellung und den Anbau von Nahrungsmitteln.

Leider kommt der löbliche Ansatz, die Naturverbundenheit der Alpenbevölkerung und ihren Respekt vor der Natur, den Kindern näher zubringen, stellenweise etwas freudlos in der Illustration daher.

12 Berlin	Ausschuss	fs	Nr. 12182135	Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Daywalt, Drew Zuname Vorname				ID: 1812182135		
Jeffers, Oliver Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schaub, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		
Die Heimkehr der Farben Titel				Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe				Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-314-10436-7 ISBN		40 Seitenzahl		16,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort		2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Abenteuer / Spannung		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe				Zentraldatei: 24.06.2018		

Duncans Farbstifte haben sich allesamt aus dem Staub gemacht. Sie wurden von Duncan verloren, vergessen, landeten zwischen zwei Sofakissen oder genossen ihre Ferien an abenteuerlichen Orten. Aber jetzt wollen sie wieder nach Hause zurück!

Beurteilungstext

Duncan malt gern mit seinen Farbstiften, leider geht er nicht sehr sorgsam mit ihnen um. Eines Tages erhält er vierzehn Postkarten von seinen einstigen Stiften. Auf je einer Doppelseite erzählen die Farbstifte von ihrem Schicksal: wie sie beschädigt oder wo sie vergessen wurden. Sie erinnern Duncan, was sie früher alles zusammen gemalt haben, und bitten ihn, ihnen bei ihrer Heimkehr zu helfen. Jeweils auf der linken Buchseite ist eine vom Farbstift handschriftlich geschriebene Postkarte zu sehen. Nur einmal hat ein Bleistift diese Aufgabe für einen Farbstift übernommen, da der goldene Wachsfarbstift es nach intensivem Gebrauch selbst nicht mehr tun konnte. Die Postkarten im Buch wirken sehr realistisch und beinhalten alle wesentlichen Merkmale dieser Art von Mitteilungen. Zu jeder Postkarte gibt es auf der rechten Seite eine mit Wachsmalstiften gezeichnete Illustration, die den Farbstift an seinem aktuellen Ort zeigt. Der in weiß gehaltene Hintergrund lässt die Farbstifte besonders hervortreten. Da Duncans Farbstifte gern nach Hause zurückkehren wollen, sammelt er sie ein und baut ihnen ein Haus, in dem sich alle wohl fühlen. In ihre gewohnte Schachtel passen ja viele nicht mehr, weil sie verformt oder kaputt sind.

Im Buch entwickeln scheinbar leblose Dinge wie Wachsmalstifte ein Eigenleben und Gefühle. Beispielsweise nennt sich der erbsengrüne Stift um, da keiner Erbsen mag und er sich für Höheres berufen fühlt. Der braune Stift ist peinlich berührt über das, was Duncan zuletzt mit ihm gemalt hat. Herrlich amüsant ist der neonrote Stift, der am Urlaubsort vergessen wurde und irgendwie wieder nach Hause kommen möchte. Nur leider hat er überhaupt keinen Orientierungssinn.

Ein gelungenes Buch, das vermittelt, dass man mit seinen Dingen achtsam umgehen sollte und dazu ermuntert, Farben nicht nur in typischen, eintönigen Schemata zu verwenden. Ein Einsatz im Unterricht ist im Fach Kunst (z.B. im Bereich der Farblehre) oder im Fach Deutsch (z.B. Schreiben von Postkarten) denkbar.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221809030
Verf./Bearb./Hrsg.: Daywalt, Drew Zuname Vorname			ID: 18221809030	
Jeffers, Oliver Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schaub, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Heimkehr der Farben Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10436-7 ISBN	40 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Farben, Reise, Urlaub,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Duncan lässt hin und wieder seine Farbstifte im Urlaub oder auf dem Sofa liegen. Oder er vergisst sie in der Hosentasche. Jedoch sie wollen zurück und schreiben Duncan Postkarten mit genauen Anweisungen. Kommen sie wieder zu ihm? Und welche Abenteuer erlebten sie?

Beurteilungstext
 2016 eroberten Farbstifte das Kinderzimmer. Nein, nicht als echte Stifte zum Malen, sondern als Helden des genialen Bilderbuchs "Der Streik der Farben" von Drew Daywalt und Oliver Jeffers. Nun erschien der Folgeband mit dem Titel "Die Heimkehr der Farben". Wer das erste Werk kennt, hat hohe Erwartungen an die Fortsetzung. Welche witzigen Einfälle an Abenteuergeschichten werden die Beiden für die Farbstifte nun haben? Vorweg sei gleich gesagt, Drew Daywalt und Oliver Jeffers halten ihr Niveau. Dieses Mal geht es darum, wo und wie Duncan die Farbstifte, die ihm gehören, verliert. Duncan bleibt, abgesehen von der Namensnennung, weiterhin im Hintergrund. Ein wenig älter ist er geworden, sein jüngerer Bruder malt auch. Hin und wieder reist er mit seiner Familie durch die USA. Mehr erfährt man nicht über ihn. Denn die eigentlichen Helden sind die Farbstifte. Ihr Schicksal, ihre Abenteuer, ihre Reisen stehen im Mittelpunkt des Bilderbuches. Sie sind im Urlaub verloren gegangen, wurden von Hunden gefressen, brachen auf dem Sofa entzwei oder wurden in der Hosentasche vergessen. Eins eint sie - sie wollen wieder nach Hause zu Duncan. Deshalb schreiben sie ihm eine Postkarte. In diesen kurzen Texten, die durch die Natur der Postkarte bedingt sind, erfahren Kinder ab 4 Jahre von den Abenteuern und Schicksalen jedes Stiftes, erfahren je nach Tonlage viel über seinen Charakter, seine Wünsche, seine Sehnsucht. Daywalt schafft es, kurzweilige, witzige, überraschende Geschichten zu erzählen. Hier nimmt sie mal einen Faden auf. Dort wird sie eindrücklich, da spinnt sie kreativ eine verrückte Geschichte. Der eine Stift ist eher fordernd, der andere voller Sehnsucht, der nächste pikiert, der andere hilflos. Jeder Stift erweckt zum Leben, hat seine ganz eigene Persönlichkeit. Die Einfälle sind grandios und abwechslungsreich. Die Texte sind nichts ohne die grandiose bildnerische Umsetzung von Oliver Jeffers. Jede Doppelseite besteht aus der Textseite der Postkarte und der Vorderansicht oder einer illustrierten Umsetzung der Erzählung. Mal nutzt Jeffers den Collagestil, mal fertigt er eine Buntstiftzeichnung an. Die Rückseiten der Postkarten sehen absolut echt aus, fast greifbar. Witzig sind die bildnerischen Umsetzungen auf der rechten Seite. Hier tobt sich Jeffers im besten Sinne kreativ aus. Dabei bleibt er immer auf Augenhöhe mit den Kindern. Manche Zeichnung könnte von ihnen stammen. "Die Heimkehr der Farben" von Drew Daywalt und Oliver Jeffers besticht durch Abenteuer, Witz, Humor, Überraschungen und Einfallsreichtum. Es ist ein wahres Feuerwerk an Kreativität. Es begeistert die Kinder, spricht sie sofort an. Lebendig, unkonventionell, liebenswert. Genial gelungen!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183372
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhlmann, Torben Zuname Vorname			ID: 1825183372	
Kuhlmann, Torben Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Edison - Das Rätsel des verschollenen Mausechatzes Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10447-3 ISBN	112 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Edison / Erfinder /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die junge Maus Pete sucht ein verschollenes Familiengeheimnis und bittet dazu einen Professor der Mäuseuniversität um Hilfe. In einem versunkenen Ozeandampfer auf dem Grund des Atlantiks werden sie fündig. Ihre Entdeckung wird die Geschichtsschreibung verändern.

Beurteilungstext
 Hinter den Regalen eines Buchladens versteckt sich die Universität der Mäuse. Hier unterrichtet ein alter Professor seine wissensdurstigen Studenten in Mäusegeschichte. Er spricht über vor allem über große Errungenschaften und Entdeckungen. Eines Tages kommt Pete, ein junger Mäuserich, nach der Vorlesung zum Professor. Pete ist überzeugt, dass einer seiner Vorfahren einen großen Schatz besessen hat. Der Professor ist zwar kein Schatzjäger, hilft jedoch bei der Suche nach dem verschollenen Vorfahren. Nach intensiver Recherche, finden die beiden Mäuse heraus, dass sich der Schatz in einem versunkenen Schiff auf dem Grund des Atlantischen Ozeans befindet. Aber welche Maus kann schon so tief tauchen? Mutig, neugierig und voller Tatendrang macht sich Pete an die Arbeit. Am Ende hat er gemeinsam mit dem Professor nicht nur ein Unterseeboot gebaut, sondern auch noch ein Geheimnis entdeckt, welches Geschichte schreibt. Die Bilder erzählen nicht nur die abenteuerliche Geschichte der kleinen Maus, sondern illustrieren fantasievoll die Entwicklung eines U-Boots. Atmosphärisch dicht und detailliert entführen sie den Betrachter in die 50er Jahre. Jede wichtige Etappe, von der Idee tief auf den Grund zu tauchen bis zum Ziel, wird beleuchtet. Übungen in der Badewanne, Druckberechnungen, Tauchanzug, Naturstudien, gefährliche Testtauchgänge, kreativ zeigt der Autor den Weg eines mutigen Visionärs aus Mäuseperspektive. Die kolorierten Zeichnungen sind sehr detailliert, fokussieren aber das Wesentliche, so dass der Betrachter nicht überfordert ist. Ruhige warme Brauntöne verströmen den Charme einer längst vergangenen Zeit. Vollflächige doppelseitige Illustrationen und kleine fast wie im Comic aneinandergereihte Einzelbilder wechseln einander ab. Originelle Bildreize wecken das Interesse und ziehen den Betrachter in eine fantastische Welt unter der Meeresoberfläche. Ein herrlich detailverliebtes Setting bietet nicht nur den zwei Mäusehelden eine authentische Bühne sondern entführt den Betrachter in die USA der 50er Jahre. Der knappe Text ist in die Bilder integriert. Er erklärt und interpretiert die Bilder ohne zu langweilen. Viele der Illustrationen haben bzw. benötigen keinen Text. Sie sprechen in ihrer Gesamtheit für sich. Nach dem ersten Vorlesen erzählen die Kinder die Geschichte am liebsten selbst. Jede Interpretation ist anders. Es macht Spaß, stiller Zuhörer zu sein. Am Ende des Buches sind ein paar wichtige Personen und knappe Daten zur Erfindung des elektrischen Lichts zu finden. Genannt werden die Forscher und Erfinder Sir Humphry Davy, James Bowman Lindsay, Frederick de Moleyns, Joseph Wilson Swan, Heinrich Göbel und natürlich Thomas Alva Edison. Für das Buch wurde A4 Hochformat gewählt. Die Seiten bestehen aus einem etwas stärkeren Papier. Vorschulkinder können selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Auf dem passenden Cover ist die kleine Maus im Taucheranzug neben einer Glühbirne zu sehen. Um sie herum bewegt sich ein großer Fischschwarm. Das Buch eignet sich wegen der großen überschaubaren Illustrationen auch für den Vortrag vor einer Kindergruppe. Wir haben es in der Grundschule verwendet, um Fächerübergreifend in Kunst, Sachkunde und Deutsch über das Tauchen, die Schatzsuche und das elektrische Licht zu sprechen. Dabei sind sehr kreative Werke und wundervolle Vorträge entstanden. Dieses Werk ist für jeden Bücherschrank eine Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Wenn es sprechen über eine Welt, die nicht mehr ist und was eine Welt sein könnte, entstanden dieses Werk für jeden Leserschritt eine Bereicherung, für Fans von Torben Kuhlmann ein Muss und für kleine Visionäre eine Offenbarung.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gre Kürzel	Nr. 151801178
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhlmann, Torben Zuname Vorname			ID: 01151801178	
Kuhlmann, Torben Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Edison – Das Rätsel des verschollenen Mouseschatzes Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10447-3 ISBN	112 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2301 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Geschichte / Technik _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.09.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Auch in "Edison – Das Rätsel des verschollenen Mouseschatzes" schickt der Hamburger Bilderbuch-Autor Torben Kuhlmann seine Leser und seine mausliche Hauptfigur wieder auf eine abenteuerliche Reise durch die Technikgeschichte. Wie er das umsetzt, das kennen wir bereits aus seinen früheren Werken wie "Lindbergh" oder "Armstrong". Einen Heidenspaß macht es trotzdem wieder.

Beurteilungstext
 Bereits mit seinem Erstling „Lindbergh – Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus“ etablierte sich der Hamburger Torben Kuhlmann als einer der profiliertesten Bilderbuchautoren im deutschsprachigen Raum, gefolgt von „Maulwurfstadt und Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“. Auch „Edison – Das Rätsel des verschollenen Mouseschatzes“ folgt dem in „Lindbergh“ etablierten narratoästhetischen Muster: Wiederum stehen die technikhistorischen Errungenschaften einer abenteuerlustigen Maus im Fokus, die diese Leistungen gleichsam stellvertretend für die Menschen im Format einer Bildgeschichte erlebt.

LINK ZUM BUCHTRAILER
https://www.youtube.com/watch?v=5QwT41Kt_QQ

In Edison kombiniert Kuhlmann zwei mausliche Abenteuerreisen: Die Geschichte beginnt mit der Begegnung eines Professors der Mäuseuniversität (die in einer US-amerikanischen Buchhandlung zur Jahrhundertmitte versteckt ist) mit einer kleinen Maus. Diese ist auf der Suche nach einem auf einer Schifffahrt verschollenen Schatz, von dem einer seiner Vorfahren in einem Brief berichtet. Der Mäuseprofessor (der Kuhlmann-Kennern übrigens wohlvertraut ist) lässt sich darauf ein, dem kleinen Mäuserich zu helfen: Bei einer aufwändigen Archivrecherche stellt sich heraus, dass der Schatz mit einem Ozeandampfer bei einer Atlantiküberfahrt untergegangen ist. Sie lokalisieren die Fundstelle des Schiffs und bauen in mühevoller Kleinarbeit ein U-Boot, mit dem sie den Mouseschatz heben wollen. Was sie auf ihrem Tauchgang zum Meeresgrund entdecken, hat mit elektrischem Licht zu tun und ist ein weiteres Beispiel für den Erfindungsreichtum der Mäuse.

„Edison“ ist – wie seine Vorgänger – eine elegant erzählte und noch ansprechender gestaltete Bildgeschichte. Im Fokus der Geschichte steht wie auch in Kuhlmanns anderen Geschichten gar nicht so sehr die Entdeckungsreise als solche, sondern der Weg dahin: Die Recherche in verstaubten Archiven, die herausfordernde Planung der Reise, die schweißtreibenden Bauarbeiten an dem U-Boot, die gefährliche Reise zu der Stelle, an der das Atlantikschiff wohl gesunken ist. All diese Etappen der Schatzsuche sind wieder in Kuhlmanns opulentem fotorealistischen Zeichenstil gestaltet, mit oft doppelseitigen Zeichnungen, die in kräftigen, saturierten Farben koloriert sind und an alte Farbphotographien erinnern, forciert auch durch die Faux-Abnutzungsspuren, die auf den Umschlag des Hardcover-Bands eingezeichnet sind. Wiederum ist die Geschichte schnell gelesen, aber es lohnt sich, angesichts der vielen Details, die Kuhlmann in seine Bilder integriert, immer wieder in den Seiten zu blättern. So wird die Zeit der Handlung nie explizit, dafür aber über einzelne Hinweise in den Bildern verortet, über die man auch intertextuell auf das Genre der Abenteuergeschichte verwiesen wird. Bemerkenswert ist wieder die Tiefenwirkung von Kuhlmanns Zeichnungen und sein Geschick darin.

... Menschheitsgeschichte vermischt mit Zeichnerischen Ideen die Vermittlung von Kuhlmanns Zeichnungen aus dem 19. und 20. Jhd., die Menschenwelt gleichsam durch die Augen einer Maus darzustellen.

Einen technikhistorischen Lerneffekt beinhaltet Edison natürlich ebenfalls: Leserinnen und Leser ab ca. acht Jahren finden in dem Band eine Vielzahl von Informationen und Diskussionsstoff über die Schifffahrt, das Bauen von U-Booten (so enthält das Vorsatzpapier schematische Bleistiftzeichnungen des Mäuse-U-Boots) oder Ansichten von Stadtlandschaften in den USA der späten Jahrhundertmitte (die Geschichte ist in den 1970er Jahren angesiedelt). Der Anhang enthält Schrift- und Bildinformationen über den Erfinder der massenmarktauglichen Glühbirne Thomas Alva Edisons und über die Erfindung des elektrischen Lichts im Allgemeinen.

Wer Kuhlmanns Erzähl- und Zeichenstil mag, kommt ohnehin nicht an Edison vorbei, aber auch Neueinsteiger ab acht Jahren werden großen Gefallen an den entdeckungslustigen Mäusen finden. Kuhlmanns Geschichten eignen sich wunderbar als Anschauungsmaterial und Diskussionsgrundlage für Streifzüge durch Sternstunden der Technikgeschichte. Spannend wird, ob er mit seinen zukünftigen Projekten weitere Mäuseabenteuer entwirft oder sich auf eine völlig neue Geschichte einlässt.

Philipp Schmerheim

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850728 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhlmann, Torben Zuname Vorname		ID: 18181850728	
Kuhlmann, Torben Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Edison. Das Rätsel des verschollenen Mäuseschatzes			
Titel			
Reihe			
978-3-314-10447-3 ISBN	112 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 29.08.2018	
		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nach Lindbergh und Armstrong nun der dritte Streich: Menschliche Sprünge der Entdeckung und Entwicklung gehen eigentlich auf Wissens- und Forscherdrang von Mäusen zurück - sagt und zeichnet Kuhlmann. Thema des Buches sind Thomas Alva Edison und der Mäuserich Pete.

Beurteilungstext
 Die Universität der Mäuse befindet sich in den Geheimräumen einer Buchhandlung irgendwo in Amerika. Dort hält der alte Professor mit seinem enormen Oberlippenbart und der gebogenen Pfeife, die wohl immer in seinem Mund steckt, seine Vorlesungen. Die Mausstudenten (eine weibliche Form ist nicht überliefert) sitzen auf ihren kleinen Bänken im Hörsaal und lauschen sehr aufmerksam den Ausführungen des in die Jahre gekommenen Mäuserichs und notieren, was sie selbst für wichtig halten.
 Als alle anderen wieder weg sind, ist da ist noch eine junge Maus, die -wie wir noch sehen werden - etwas starsinnig und sehr neugierig ist. Sie wird ihren Weg auch ohne den Professor gehen, der wohl wirklich in die Jahre gekommen ist und sich auf die langen Abende in seinem Sessel freut. Pete bringt ihn durch seine Art dazu, noch einmal ein Abenteuer zu wagen, von dem bisher nur ein aus einem Notizbuch herausgerissener Zettel vorliegt. Seit Generationen ist er in Familienbesitz, wird vererbt, obwohl er nur sehr vage "etwas von einer Schifffahrt und einem Schatz" erzählt.
 Die weitere Geschichte zeigt wissenschaftliches Arbeiten durch Experimentieren und Erproben. Mäuse können vielleicht einige Sekunden lang tauchen, aber hier muss ein Tauchgang ganz anderer Art vorbereitet und durchgeführt werden. Und so ist es.

Bereits das Cover des Buches deutet an, dass es offensichtlich häufig in die Hand genommen wurde - so abgegriffen sind die Farben von den Rändern. Es verrät bereits, was sich so viele Meter unter dem Meeresspiegel abspielen wird: eine Maus im Taucheranzug mit Schlauchverbindung zum U-Boot im Hintergrund und der elektrischen Lampe auf dem Taucherhelm. Inmitten des großen Fischschwarms liegt auf dem Meeresgrund - eine Glühlampe.
 Na ja, mögen wir vielleicht sagen, und: Drück doch mal auf den Schalter, es ist schon dunkel geworden. Aber damals, damals gab es so etwas nicht! Die Bedeutung von Strom war nicht einmal ansatzweise bekannt. Handy? Computer? Radio?

Torben Kuhlmann entwickelt die Geschichte wie ein Sachbuch, zeichnet wie dereinst Leonardo da Vinci, stellt Fotografien dar wie man sie früher rahmte, schafft Doppelseiten mit einem gelblich-braunen Grundton, zeigt uns, wie man als Maus neugierig und fast halsstarrig sein und an die Erfüllung einer Idee glauben kann.
 Das Verhältnis von dem zumeist ganzseitigen Text zu den Bildern ist etwa 1:3, wobei dieser im Block und eineinhalbzeilig gesetzt ist. Die Überschriften sind kaum größer als die Schrift, hier aber zentriert. Den Inhalt verstehen bereits Kinder ab 5 Jahren, und das Buch bietet durch die ganzseitigen oder beigefügten Bilder genug Inhalt, den man sich beim Zuhören erschließen kann. Die Personen sind durch die Accessoires gut unterscheidbar, ohne dass sie ihre Zugehörigkeit verlieren. Die Mäuse sind also keineswegs vermenschlicht. Sie wohnen zwar wie diese und haben ähnliche Charaktereigenschaften, bleiben aber als Wesen deutlich Maus (oder Katze - Puh! Noch mal davon gekommen!) oder Fisch oder Wal.

gemeinsam, aber nicht zusammen...

Was macht die Geschichte mit den informativen Anhängen zu Edison, Kuhlmann und den Vorvätern der Glühlampe mit uns? Wir werden neugierig. Und wir bleiben am Ball, werfen nicht einfach hin, nur weil eine Idee nicht gleich funktionierte. Dann ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich ähnliche Charaktere anschließen. Und selbst, falls man scheitern sollte: Man hat es immerhin versucht.

Die tolle Botschaft gibt Mut, nicht nachzulassen und einen Weg nicht nur zu suchen, sondern ihn zu finden und auch noch zu beschreiten.

23 Sachsen-Anhalt **mr** Nr. **23180916103**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Sanabria, José;** ID: 1823180916103
 Zuname Vorname
Sanabria, José **Stöckli, Gabriela** **Spanisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Ein Blatt im Wind
 Titel
 Reihe
978-3-314-10442-8 **48** **16,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Nord-Süd **Zürich** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **16.09.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine Zeitung geht auf Reisen – jedes Blatt an einen anderen Ort. Die Bestimmung der Blätter unterscheidet sich sehr, doch sie alle haben eine Aufgabe.

Beurteilungstext
 Es ist nichts Besonderes, nur ein Stapel Zeitungen. Eine der Zeitungen erzählt, wie sie geboren wird, in den Kiosk kommt und wie alle ihre Geschwister gekauft werden. Nur sie bleibt übrig und ein starker Windstoß reißt sie davon und verteilt ihre Seiten in alle Richtungen. Jede der Seiten hat nun eine eigene Geschichte, eine wird zum Putztuch, eine zur Unterlage für den Vogelkäfig, eine zum Regenschutz, eine zum Malerhut... Doch es sind nicht nur Objektfunktionen, es sind Erfahrungen die damit verbunden sind. Denn Dank des Putztuchs kann die alte Frau wieder in den Spiegel sehen, der Malerhut lernt die Farben kennen und der Regenschutz versteht, was Liebe ist. Die letzte Seite landet bei einem Mann, der der erste ist, der sie liest – und darin eine wunderbare Nachricht findet, die ihn glücklich macht. So vielfältig die Funktionen sind, so eindrücklich das letzte Ereignis – und die Zeitung weiß nun, warum sei auf die Welt gekommen ist. Das poetische Bilderbuch zeigt auf jeder Seite malerische Bilder in detailarmen und fast ein wenig unbeholfen wirkenden Formen. Scharfkantig stechen die aus echten Zeitungsschnipseln eingearbeiteten Papiercollagen heraus, als die die Zeitungen und Zeitungsseiten dargestellt werden. Die Sätze zum Bild sind kurz, je nur eine Zeile, und aus der Ich-Perspektive der erzählenden Zeitung formuliert. Das irritiert am Anfang, da die Personifizierung der Zeitung im Bild nicht zu erkennen ist, erzeugt damit aber einen interessanten Verfremdungseffekt. Der trägt durch das Buch und unterstützt die metaphorische Konstruktion. Eindrücklich – ästhetisch anregend – poetisch: Sehr zu empfehlen!
 [Michael Ritter]

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	gre Kürzel	Nr. 151801181
Verf./Bearb./Hrsg.: Domínguez, María Laura Zuname Vorname		ID: 18151801181	
Sanabria, José Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stöckli, Gabriela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Ein Blatt im Wind Titel		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-314-10442-8 ISBN		48 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort	2018 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 28.09.2018	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe

Das Bilderbuch erzählt in großformatigen Bildern und kurzen poetischen Sätzen von den Erfahrungen einer Zeitung: Eine Würdigung der aussterbenden gedruckten Zeitungsform.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch „Ein Blatt im Wind“ von José Sanabria und María Laura Dáz Domínguez ist in der deutschen Übersetzung 2018 im Nord-Süd-Verlag erschienen und lässt eine Zeitung ihre Lebensgeschichte aus der Ich-Perspektive erzählen. Die Geschichte beginnt mit ihrer Entstehung. Anstatt allerdings wie die anderen Zeitungen an einem Kiosk verkauft zu werden, wirbelt ein Windstoß ihre Blätter davon. Sie werden zu Menschen getragen, die die Zeitungsseiten unterschiedlich nutzen. Erst das letzte Blatt findet zu einem betäubten Mann. Im Gegensatz zu den Anderen nutzt er die Zeitungsseite nicht zum Putzen oder als Schutz vor Regen, sondern liest sie. So erfährt er von einer Nachricht, auf die er lange gewartet hat und die ihn „wie ein Blatt im Wind“ glücklich davonschweben lässt.

Die Geschichte wird in großformatigen Bildern und maximal zwei kurzen Sätzen pro Seite erzählt. Das Bilderbuch ist – wie auf dem Buchrücken beschrieben – eine sehr gelungene „Homage an das gedruckte Wort“. Die Zeitung rückt dabei als Protagonistin und Erzählerin in den Vordergrund. Ihre Funktion als Nachrichtenmedium zeigt sich ebenso in der Geschichte wie ihr Einfluss auf das Leben und die Gefühle der Menschen. Auch in der Illustration wird die Zeitung hervorgehoben. Während der südamerikanische Illustrator José Sanabria für die Bilder eine grobe Acrylmaltechnik wählt, setzen sich die Zeitungsseiten in der Illustration aus collagierten Ausschnitten bedruckter Papierstücke zusammen. Eine Gegenüberstellung aus Detail und Flächenhaftigkeit entsteht und lädt den Rezipierenden unweigerlich ein, die Zeitungsseiten näher zu betrachten. Durch die Collage bleiben zwar nur einzelne Wort- und Satzfragmente leserlich, diese lassen jedoch Rückschlüsse auf deutsch-, englisch-, spanisch- und französischsprachige Wörter zu. Somit gibt es auf jeder Buchseite Anlass, genauer hinzuschauen und die Aufmerksamkeit auf die mehrsprachigen Zeitungsseiten zu lenken. Das Bilderbuch thematisiert zudem das Leben und dessen Vergänglichkeit. So verweist bereits der Titel „Ein Blatt im Wind“ auf die Schicksalhaftigkeit, mit der die Protagonistin auf zum Teil sehr existenzielle Lebensereignisse wie Liebe und Tod trifft. Diese sind teilweise einander auf einer Doppelseite gegenübergestellt („Ich erfuhr Wärme. Und Kälte“) und entsprechend in komplementären Farbnuancen illustriert. Die Leerstellen, die durch die kurzen, zum Teil recht poetischen Sätze („Ich sah in ihr eine Mutter. Doch sah sie in mir kein Kind“) entstehen, werden durch die Illustration ergänzt und führen zu einem interessanten Text-Bild-Verhältnis.

„Ein Blatt im Wind“ ist ein nachdenkliches Bilderbuch, das gerade auch in Bezug auf das Ende der Erzählung viel Raum für Interpretation lässt. Die Bilder wirken durch die grobe Acrylmaltechnik und einige der Motive (z.B. die Kutsche) ein wenig wie aus einer anderen Zeit; ebenso wie die Erzählerin, die den Lesenden durch ihre Gestaltung einlädt, genauer hinzuschauen. Lediglich die Illustration des Buchcovers (Mann liest glücklich in der Zeitung) nimmt den Wendepunkt der Geschichte bereits vorweg und engt früh die eigene Erwartungshaltung ein. Ansonsten ist „Ein Blatt im Wind“ ein gelungenes Bilderbuch, das viel Anlass dafür bietet, mit Kindern zu philosophieren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle			schr3 Kürzel	Nr. 1918049
Verf./Bearb./Hrsg.: Rayner, Abigail Zuname Vorname			ID: 181918049	
Stones, Greg Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ersatzhasi Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10433-6 ISBN	24 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Freundschaft	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Freundschaft	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 20.06.2018 ...	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Oh Schreck! Max hat seinen Lieblingskuschelhasen verloren. Nur gut, dass seine Mutter noch einen Ersatzhasen parat hat – Felix. Der freut sich auch riesig, dass er endlich aus der Sockenschublade gekramt wird und bei Max sein darf. Ein empfehlenswertes Buch mit schönen Illustrationen, das neben einer kleinen Portion Humor auch eine überhaupt nicht kleine Moral vermittelt.

Beurteilungstext
 Ersatzhasi erzählt eine Geschichte mitten aus dem Familienalltag – und doch ist sie anders. Denn hier kommt der Ersatzhase zu Wort. Mit Leichtigkeit und einer Spur Humor wird hier eine doch recht traurige Materie gut und ansprechend thematisiert. Nicht zuletzt auch wegen der Interaktion von Text und Bild. Die Sprache ist einfach gehalten und die Sätze sind kurz und prägnant. Die Illustrationen – malerische Karikaturen, die meist mehr als die halbe Seite einnehmen – stellen wunderbar die einzelnen, erzählten Situationen dar und führen diese weiter. Ebenso verhält es sich mit der Farbwahl. Die Bilder sind in freundlichen, hellen Farben gehalten und heben die schwarze Schrift schön hervor. Keine der 24 Seiten wirkt überladen oder unübersichtlich, im Gegenteil, jede Seite ist ansprechend gestaltet. Besonders für Erstleser ist schön, dass durch die Platzierung von Schrift und Bild eine natürliche Leserichtung geschaffen wird und man so nicht mit den einzelnen Textpassagen durcheinander kommt. Eine weitere Besonderheit kann man im Einband entdecken. Die kleinen Zeichnungen von Felix sind thematisch der Geschichte angepasst. Während der kleine Hase vorne noch traurig ist, ist er am Ende glücklich.

Es geht zwar nicht klar hervor, ob die Geschichte über einen oder mehrere Tage spielt, aber egal ob zu Hause, draußen oder im Supermarkt, Felix ist immer mit von der Partie und selten hat er es einfach. Ein Umstand der sich im Verlauf durchaus ändert und somit auch eine Wertvorstellung vermittelt. Felix ist mehr als nur ein Ersatzhase, er hat Gefühle und möchte tief im Inneren auch nur lieb gehabt werden. Ein Anthropomorphismus der daran appelliert, dass Kinder Dinge und Leute mit Respekt behandeln sollten, egal ob man sie von Anfang an mag oder nicht. Denn am Ende könnte man einen neuen Freund gewinnen.

Meiner Meinung nach ist dieses Buch ein schönes Werk, dass sich mit Leichtigkeit lesen lässt. Egal ob als Vorlesewerk oder für erste Leseübungen, dieses Bilderbuch eignet sich wunderbar für beide Situationen und kann mit Sicherheit auch etwas darüber hinwegtrösten, wenn einmal das eigenen Lieblingskuscheltier verschwindet.

(Verfasserin: Jennie Olschewski)

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schr3 Kürzel	Nr. 1918053	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kempfer, Christa Zuname Vorname			ID: 181918053		
Weldin, Frauke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Herr Hase und Frau Bär. Immer Ärger mit Frau Bär Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-314-10419-0 ISBN		32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Streit, Unordnung, _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 06.06.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Das Bilderbuch erzählt in formschönen Darstellungen die Geschichte von Herrn Hase und Frau Bär, die zusammen wohnen. Durch ihre Gegensätzlichkeit kommt es eines Tages zum Streit. Was sich auf den ersten Blick als typisches Bilderbuch präsentiert, bietet Raum für Gespräche über Freundschaft und Kompromisse.

Beurteilungstext

Das Cover des Bilderbuches ist in gedeckten Farben gehalten und überwiegend dunkelblau. Das sorgt dafür, dass man es neben farbenfroheren Büchern schnell übersieht. Doch ist das Cover schon eine gute Darstellung der Ereignisse im Buch. Die beiden Protagonisten Herr Hase und Frau Bär stehen nebeneinander, jedoch voneinander abgewandt. Die übergroßen Schatten hinter ihnen an der dunklen Wand, unterstützt durch den Titel „Immer Ärger mit Frau Bär“, deuten darauf hin, dass es in dem Buch um ernstere Themen geht. Außerdem halten beide etwas in der Hand, was ihnen persönlich wichtig ist. Damit bekommt der Leser schon einen ersten Eindruck von den beiden Charakteren. Aufmerksamkeit zieht der Name der Buchreihe auf sich, bei dem ganz gemäß der Körpergröße der Protagonisten „Frau Bär“ größer geschrieben wird. Das könnte Anlass zu Gedanken oder Gesprächen über Geschlechterrollen sein.

Auf der ersten Seite werden die beiden Protagonisten dann richtig vorgestellt. Dies geschieht mit einem Querschnitt von dem gemeinsam bewohnten Haus. Dabei fallen sofort die Unterschiede auf, die später noch zum Thema werden. Herr Hase unten ist schon wach und sorgt dafür, dass auch sein Bett ordentlich aussieht, während Frau Bär noch gemütlich auf ihren vie-len Matratzen auf dem Boden zwischen Büchern und Geschirr schläft. Diese Unterschiede werden der Grund für einen Streit zwischen den Hausbewohnern, der darin mündet, dass Frau Bär ihre Sachen packt und auszieht.

Der auktoriale Erzähler schafft zwar eine Distanz zum Geschehen, jedoch bezieht er den Leser und / oder Zuhörer durch Zwischenfragen und der kindlicher Erzählweise angepassten Schreibstil mit in die Geschichte ein.

Das Buch besticht durch seine einfachen und doch recht detailgetreuen und realistisch gemalten Bilder. Dabei werden keine grellen Farben benutzt, sodass das Auge eines kindlichen Zuhörers ungehindert über das Bild wandern und die kleinen Details selbst entdecken kann. Die Farbgestaltung unterstützt die Atmosphäre der jeweiligen Szene und damit den Handlungsverlauf. Dabei lenkt ein roter Besen in der Luft vor blauer Wand den Blick auf sich, während des Streitgespräches leuchten die Wände in einem Orange und der Hase wirkt im dunklen Wald und im Regen noch trauriger als ohnehin schon.

Die Bilder bedecken die ganze Seite, sodass kein weißer Freiraum bleibt. Sie erzählen die gleiche Geschichte wie der Text, der sich darin befindet. Obwohl er räumlich gesehen kleiner ist als die Bilder, gibt der Text mehr Informationen als im Bild jeweils direkt dargestellt sind. Insgesamt ist das Verhältnis jedoch ausgeglichen und das Buch eignet sich ebenso gut zum Vorlesen wie zum Selberlesen. Eine Ausnahme bilden die zwei Seiten ziemlich genau in der

Mitte des Buches. Auf ihnen befindet sich viel weißer Zwischenraum, es gibt keinen Hintergrund zu den einzelnen Bildern. Der sonst kompakte Text ist ebenfalls passend zu den Bildern aufgeteilt. Die einzelnen Bilder stellen einen Handlungsverlauf dar, in dem Herr Hase sich nach Frau Bär's Auszug erst einmal um das kümmert, was ihm Freude macht. Er putzt ihre Unordnung weg und in der Stille hält er ein Schläfchen. Doch als er aufwacht, beginnt er, Frau Bär zu vermissen, woraufhin er sich auf den folgenden Seiten auf die Suche nach ihr begibt. Diese Ausnahme in der Bildgestaltung verdeutlicht den Gedankenumschwung von Herrn Hase. Wo er vorher nur eine Quelle des Lärms und der Unordentlichkeit gesehen hat, vermisst er jetzt seine Freundin. Ohne sie ist es still und langweilig.

Am Ende der Geschichte muss also der ordnungsliebende Herr Hase die Unordentlichkeit der Frau Bär akzeptieren und zugeben, dass ihre Freundschaft ihm wichtiger ist als ein sauberes Haus. Das bietet ein Abbild von jeglichem menschlichem Zusammenleben, das immer auf Kompromissen beruht. Hier werden kindliche Leser und Zuhörer oft schon Identifikationspunkte finden.

Eine schöne Kindergeschichte, die Anlass zu Gesprächen bietet, aber auch allein bestehen kann und nicht unbedingt besprochen werden muss. Das Buch ist Teil einer Reihe um die beiden Protagonisten, bei der jedes Buch auch einzeln gelesen werden kann, von denjenigen, die nach diesem Bilderbuch Lust auf mehr haben.

(Verfasserin Anita Harder)

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	anka Kürzel	Nr. 23180827203
Verf./Bearb./Hrsg.: Kempfter, Christa Zuname Vorname			ID: 1823180827203	
Weldin, Frauke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Herr Hase und Frau Bär. Immer Ärger mit Frau Bär Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Herr Hase und Frau Bär Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10419-0 ISBN		32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Streit /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 27.08.2018	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Dass sich das Zusammenleben unter einem Dach nicht immer reibungslos gestaltet, weiß wohl jede*r. So ergeht es auch Herrn Hase und Frau Bär: Beide sind grundverschieden und so ist ein Streit vorprogrammiert. Werden sich Herr Hase und Frau Bär wieder versöhnen?

Beurteilungstext
 In dem Bilderbuch "Herr Hase und Frau Bär - Immer Ärger mit Frau Bär" erzählt Christa Kempfter auf humorvolle Art und Weise von den Tücken des Zusammenlebens unterschiedlicher Charaktere, aber auch davon, dass dieses trotzdem funktionieren kann, wenn jeder ein bisschen Rücksicht auf den anderen nimmt und über die Eigenheiten des anderen auch mal mit einem Augenzwinkern hinwegsieht. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die beiden Figuren Herr Hase und Frau Bär. Diese wohnen in einem Häuschen mitten im Wald. Herr Hase ist sehr ordnungsliebend und penibel. Frau Bär hingegen ist eher gemütlich und lässt gern mal ihre Kekskrümel im Haus liegen. Als Herr Hase eines Tages beim Putzen auf den Kekskrümel von Frau Bär ausrutscht und dabei auch noch seine allerliebste Kuckucksuhr zu Bruch geht, reicht es ihm endgültig. Wütend hoppelt er hinauf zu Frau Bär und beschwert sich: "Kein Tag ohne Keksgeskrümel und Honiggeklecker." Zwischen den beiden kommt es zu einem heftigen Streit. Frau Bär ist tiefbeleidigt und zieht schließlich aus. Anfangs ist Herr Hase etwas überrascht ob dieser Reaktion, stürzt sich aber umgehend in die Hausarbeit. Nachdem er alles gesäubert hat, lässt er sich zufrieden in seinen Sessel fallen und genießt die Ruhe. Doch mit einem Mal fühlt er sich ziemlich einsam und muss sich eingestehen, dass ihm seine Mitbewohnerin doch sehr fehlt. Er macht sich auf den Weg, um sie zu suchen und letztlich wieder zurückzuholen. Christa Kempfter erzählt die Geschichte in kurzen Sätzen und lässt dabei auch die Figuren direkt zu Wort kommen. Die Leser*innen können sich so von Anfang an in die Tiere hineinversetzen. Die Texte sind einfach formuliert, sodass sie sprachlich bereits von jungen Leser*innen verstanden werden. Sie sind innerhalb der Bilder auf den farbigen Hintergrund in gut lesbarer Schriftgröße mit erweitertem Zeilenabstand gedruckt, sodass sich dieses Buch auch für Leseanfänger*innen gut eignet. Texte und Bilder ergänzen sich gegenseitig, obgleich die Illustrationen von Frauke Weldin im Vordergrund stehen. Die Erzählung der Geschichte lebt von den doppeldeutigen, farbenfrohen und ausdrucksstarken Pinselfiguren, in deren Zentrum die Hauptfiguren Herr Hase und Frau Bär stehen. Besonders hervorzuheben ist dabei die gefühlsbetonte Darstellung der Tiere in Körperhaltung, Mimik und Gestik. Innerhalb der großflächigen Bilder gibt es wenige Details, sodass die Bilder insgesamt Ruhe ausstrahlen und den Fokus der Leser*innen auf die beiden Hauptfiguren lenken. Somit nimmt die Leser*in von Anfang an Anteil am Geschehen, fühlt mit den Figuren und ist sicherlich ebenso erleichtert, als sich Herr Hase und Frau Bär am Ende wieder versöhnen. Dieses Buch eignet sich ideal zum Vorlesen in einer Kindergruppe (Kindergarten, Grundschule), um daran Gesprächsanlässe zum Thema Freundschaft, Streit, Rücksichtnahme anzuknüpfen und gegenseitiges Verständnis zu initiieren. Durch die humorvolle Erzählweise und die wirkungsvollen Bilder werden sowohl Kinder als auch Erwachsene Spaß beim (Vor-)Lesen dieses Bilderbuches haben. Insgesamt ein sehr empfehlenswertes Buch, welches Lust darauf macht, auch die anderen Abenteuer der beiden lebenswürdigen Figuren zu lesen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181810021
Verf./Bearb./Hrsg.: Rebecca Gugger und Zuname Vorname			ID: 18181810021	
Rebecca Gugger, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewer- tung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ida und der fliegende Wal Titel			Einsatz- möglich- keiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10446-6 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Ethik / Philosophie	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.07.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Was ist hinter dem Mond, den Sternen und der Sonne? Gibt es eine andere Normalität als die, die wir kennen und wahrnehmen? Dank des fliegenden Wals erhält Ida einen Einblick in phantastische Welten und ungewöhnliche Antworten.

Beurteilungstext
Ida lebt in einem Baumhaus mitten im Wald. Eines Nachts wird sie von einem fliegenden Wal geweckt, und er nimmt sie mit auf eine abenteuerliche Reise.
Mit ihm sieht sie unbekannte Welten. Mal ist alles, was wir für normal halten, verkehrt, mal ändern sich die Größenverhältnisse, die Farbgebung, die Lautstärke. Ida erfährt, was Freundschaft ausmacht und was Einsamkeit bedeuten kann. Zum Schluss sind ihre wichtigsten Reisestationen in Buddelschiffen festgehalten.
Ida ist ein erstaunliches Kind. Sie stellt ihre Situation im Wald nicht in Frage, sie akzeptiert andere Normen. Sie stellt Fragen, die andere Kinder nicht stellen würden und stellt Fragen nicht, die die kleinen Buchbetrachter sicherlich stellen werden.
Das Bilderbuch bietet eine Menge Gesprächsstoff.
Die Illustrationen setzen die unbekannten Welten gekonnt in Szene. Sie enthalten mehr Informationen als der Text. Auch hier gibt es viel zu entdecken und viel zu erzählen.
Fazit: Das Buch, eine kleine Einführung in die philosophische Gedankenwelt, bietet eine Fülle Sprechansätze und Stoff zum Nachdenken auch für erwachsene Vorleser/innen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	uhb Kürzel	Nr. 1818506153
Verf./Bearb./Hrsg.: Gugger, Rebecca & Zuname Vorname			ID: 181818506153	
Gugger, Rebecca & Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ida und der fliegende Wal Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10446-6 ISBN	32 Seitenzahl	15,50 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ida wird aus ihrem Baumhaus zu einem Ausflug abgeholt. Ein fliegender Walfisch nimmt sie mit. Die fantastische Reise wirkt leider nicht geschlossen.

Beurteilungstext
 Zu Beginn zeigt das Vorsatzpapier nur ein Buddelschiff, das an der Wand hängt, in der Flasche, aus Papier gefaltet, mit blauer Wollknäuel als Wasser und einem außen hängenden Doppelanker. Am Ende wird die Wand um sechs Flaschen erweitert sei, und unter jeder Flasche hängt ein Messing farbiges Schild: "Sturm", "verkehrte Welt", "Leben", "Freund", "Einsam" und "(fast) Nichts" stehen darauf. Das sind die Stationen, die Ida mit dem fliegenden Wal zurücklegt.

Leider fließt die Geschichte nicht, sind der Wal als fliegendes Tier und das kleine Mädchen Ida als Bewohnerin eines Baumhauses in einem Birkenwald eher isoliert. Dass das Haus, so wie es gezeichnet ist, eher sofort nach hinten abstürzen würde, ist für Kinder sicher nicht bedeutsam. Sie entdecken dafür ein kleines Häschen, zwei grasende Rehe, vereinzelt Blüten auf je einem Blumenstil ohne Blätter, einige fliegende Vögel im Hintergrund des lichten Waldes. Ida selbst hat extrem dünne Arme und Beine, dafür dickes rotes Haar. Die Zöpfe sind fluffig und dicht wie das Haupthaar.
 Als der riesige Wal in der Luft gleitend auf der Doppelseite auftaucht, sind wir sofort neugierig, welche Geschichte sich daraus entwickeln wird, was das Tier mit dem Haus vorhat.

Falls Ida träumen sollte, so entwickelt sich die Geschichte leider viel weniger aufregend, als es dies Bild vermuten lässt. Falls die beiden Autoren & Illustrationen den Transport einer Botschaft im Sinn hatten, so erschließt er sich dem Rezensenten leider nicht. Die bereits genannten Begrifflichkeiten wirken ohne gegenseitige Bezüge einfach aneinander gereiht. Der Walfisch ist eben nicht zu Besuch, er holt das Mädchen Ida ab, obwohl er es vorher noch gar nicht kannte. Ein Freund Idas ist er auch nicht.
 Schöne Bilderideen machen noch kein schönes Bilderbuch. Die Geschichte muss die Illustrationen tragen, selten umgekehrt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	sd	Nr. 23180930108	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gugger, Rebecca Zuname Vorname		ID: 1823180930108		
Röthlisberger, Simon Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ida und der fliegende Wal Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-314-10446-6 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: 30.09.2018		
		Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Ida lebt in einem Baumhaus in einem Birkenwäldchen. Eines Nachts wird sie von einem fliegenden Wal auf eine abenteuerliche Reise eingeladen. Ein fantastisches Bilderbuch.

Beurteilungstext
 Der Beginn des Bilderbuchs ist wie ein Märchen: "In einem kleinen Birkenwäldchen wohnte ein kleines Mädchen namens Ida mit gelben Gummistiefeln und rotem Haar." Was das Mädchen neben ihrem Aussehen noch auszeichnet, ist ihr Vergnügen daran, Fragen zu stellen: was mag wohl hinter der Sonne sein?
 Eines Nachts beginnt ihr kleines Haus zu wackeln und zu beben. Ein fliegender Wal blickt durchs Fenster. Doch Ida wundert weniger das Tier an sich, sondern vielmehr die Tatsache, dass es sie mitten in der Nacht aufweckt. "Kommst du mit auf eine Reise hinter die Sterne?", fragt der Wal. Auf seinem Rücken fliegt Ida mit ihm "Richtung irgendwo ins Nirgendwo". Sie besuchen unterschiedliche Orte und werfen viele Fragen auf. Zum Beispiel die nach einer Bestimmung von Normalität, nach dem Wachstum allen Lebens, nach Freundschaft und Einsamkeit, Nähe und Ferne. Dabei korrespondieren die unterschiedlichen Perspektiven in den Bildern damit, dass auch die Antworten von unterschiedlichen Perspektiven bestimmt sind. So kann Ida nach einem Sturm durch ihr Fernglas nichts mehr sehen. Doch der Wal widerspricht ihr. Tatsächlich sind ganz viele Lebewesen zu sehen.
 Schließlich setzt der Wal Ida wieder an ihrem Haus ab und verabschiedet sich. Was ist das Ergebnis der Reise? Das zeigen sehr schön Vorsatz und Nachsatz: vor dem Beginn der Geschichte sehen wir eine Holzwand, an der ein sogenanntes Buddelschiff, eigentlich ein aus Papier gefaltetes Boot, befestigt ist. Auf dem Nachsatz sieht man an Idas Zimmerwand sechs weitere Buddelschiff-Flaschen, die unterschiedlich gefüllt sind und sie an ihre Erlebnisse erinnern: eine mit dem Sturm, eine andere mit der verkehrten Welt,...und am unteren Bildrand Idas Arme, in der linken Hand ein Hammer.
 Die Bilder überzeugen in ihrem Spiel mit unterschiedlichen Größenverhältnissen und Proportionen, in der farblichen Gestaltung und der Kombination von Buntstift- und Wasserfarbzeichnungen und führen ihre Betrachter*innen ins Märchenhafte und Fantastische. Für vier- bis siebenjährige Kinder bleibt die Geschichte jedoch zu wenig konkret. So haben die unterschiedlichen Reiseziele mit den aufgeworfenen Fragen keine verbindenden Systematik oder Logik, sodass es selbst für geübte Leser*innen und Vorleser*innen eine Herausforderung darstellt, Kindern dieses Alters das Buch angemessen zu vermitteln. Sinnvoll erscheint es, das Potential der Bilder - möglicherweise auch ausgewählter Bilder - mit angemessener (didaktischer) Vorbereitung für offene Gespräche und/oder das Entwickeln eigener Geschichten durch Kinder zu nutzen. Denn auch wenn im Kopf der Leser*in möglicherweise keine kohärente Geschichte entsteht, lohnt es sich doch, sich auf die poetische Kraft, die das Buch zweifellos entfaltet, einzulassen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12182106
Verf./Bearb./Hrsg.: Rylant, Cynthia Zuname Vorname			ID: 1712182106	
Wenzel, Brendan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Leben Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-314-10417-6 ISBN	48 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Ethik / Philosophie / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Dieses Bilderbuch stellt in einem Gleichnis mit Tieren den Lauf des Lebens dar, wobei der Schwerpunkt hier auf der Darstellung vom Beginn der Existenz über das Wachsen zum "Groß sein" liegt.

Beurteilungstext
 Das Leben fängt klein an, selbst bei den Elefanten, und es wächst im Fortgang der Zeit, so wie bei allen anderen Lebewesen. Auch wenn es schwierige und aussichtslose Phasen gibt, man übersteht diese, und immer tun sich neue Wege auf. Dass das Leben lebenswert und besonders ist, ist das Anliegen dieses Buches, und es erinnert daran, sich die schönen Aspekte des Lebens zu vergegenwärtigen und zu wertschätzen, um sich die Neugier und die Lust zu leben nicht nehmen zu lassen.
 Das Bilderbuch thematisiert das Leben in seinem Kreislauf, in seiner Schönheit, aber auch mit seinen bedrohlichen und düsteren Aspekten. Vor allem für die schlechten Phasen, in denen man zweifelt, gibt es Anregungen für einen Wechsel der Betrachtungsweise, der einen, falls nötig, möglicherweise zu neuem Lebensmut und neuer Lebenslust finden lässt. Das alles ist im Text so reduziert und dennoch poetisch, dass auch Kindern ab vier Jahren ein Zugang zu dieser philosophischen Deutung ermöglicht wird. Die Illustrationen von Brendan Wenzel, meist formatfüllend, erinnern an die Klassiker von Leo Lionni, sind jedoch detaillierter und vereinen noch mehr grafische Gestaltungselemente. Ihnen merkt man die Vorliebe des Grafikers zur Darstellung von Tieren an. Zusammen mit dem Text bilden die Illustrationen eine philosophische, poetische und mutmachende Betrachtung des Lebens mit den schönen, aber auch manchmal deprimierenden Aspekten, die bereits Kinder erfassen und verstehen können.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 151828126
Verf./Bearb./Hrsg.: Yousafzai, Malala Zuname Vorname			ID: 18151828126	
Kerascoet Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Malalas magischer Stift Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10441-1 ISBN	48 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fremde Kulturen / Gender /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.08.2018 Verlag Datum	
Ersteldatum:				

Inhaltsangabe
 Dies ist ein Bilderbuch über die wichtige, wahre und berührende Geschichte der jüngsten Friedens-Nobelpreisträgerin der Geschichte: Masala Yousafzai.

Beurteilungstext
 Malala Yousafzai erhielt 2014 im Alter von 17 Jahren den Friedens-Nobelpreis. Sie ist damit die jüngste Preisträgerin in der Nobelpreis-Historie. In diesem Bilderbuch erzählt sie ihre sehr persönliche Geschichte, die der Verleihung des Preises vorausging, sie bedingt und erklärt. Es ist die wahre Geschichte einer zunächst unbelasteten, unbeschwerten, aber auch sehr privilegierten Kindheit in Pakistan, die allerdings nach der Machtübernahme der Taliban deutlich ins Wanken gerät. Plötzlich wird es Mädchen verboten, eine Schule zu besuchen, viele Kinder müssen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen und können es sich nicht leisten, einen Großteil des Tages zu lernen. Malala beginnt nun allmählich zu verstehen, dass es nicht selbstverständlich ist, eine Schule besuchen zu können, ist aber nicht bereit, diesen Missstand anstandslos zu akzeptieren.

"Die Schule war mein liebster Ort. Aber ich hatte nie darüber nachgedacht, wie viel Glück ich hatte, dort hingehen zu können." Sie beginnt öffentlich über ihre Leidenschaft für die Bildung zu schreiben und zu sprechen. Sie träumt dabei von Freiheit, einer besseren Welt, von Gleichberechtigung und Frieden.

Die farbigen und goldgesprenkelten Illustrationen des Künstlerehepaars Kerascoet bringen die unerschütterliche Positivität des Mädchens dabei ausgezeichnet zum Ausdruck. Dass Malala aufgrund ihrer mutigen politischen Aktivitäten bei einem gezielten Attentat der Taliban beinahe umgebracht wurde, wird sprachlich wie illustratorisch angedeutet, bleibt jedoch gleichermaßen so dezent herauslesbar, dass es jüngere Kinder nicht verschreckt. Dieser Aspekt muss als besonders gelungen in der literarischen Umsetzung erwähnt werden!

Malalas Geschichte macht unter anderem deutlich, welches Privileg es nach wie vor ist und sein kann, eine Schule besuchen zu dürfen und regt damit vermutlich vor allem in der westlichen Welt zum Perspektivwechsel an. Es ist weiterhin ein unerschütterliches Plädoyer für die Bildung als magische Pforte zu Unabhängigkeit, Freiheit, Entwicklung und Fortschritt, denn "ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern!" Malala inspiriert und ermutigt Kinder auf der ganzen Welt, ihr Recht auf Bildung zu nutzen und zeigt an ihrem eigenen Beispiel, dass kindliche Stimmen auch durchaus Gehör finden, wenn sie laut und selbstbewusst für ihre Interessen, Wünsche, Träume und Ideale einstehen beziehungsweise diese vertreten.

Für den gezielten Einsatz als Gesprächs- und Bildungsgrundlage im Philosophie-, Ethik-, Geschichts- und/oder Politikunterricht ist dieses Buch mehr als geeignet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_02 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	stoe Kürzel	Nr. 1818122
---	-----------------------------------	--------------------------------------	-----------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Yousafzai, Malala Zuname Vorname			ID: 181818122
Kerascoët Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Malalas magischer Stift Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-314-10441-1 ISBN	38 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Frieden / Fremde Kulturen /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Besonders geeignet für den Einsatz in der Grundschule zum Thema "Kinderrechte"	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.06.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Die Lebensgeschichte Malalas, die als 14-Jährige den Friedensnobelpreis erhielt, in Bilderbuchform.

Beurteilungstext
 „Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern!“ Das ist die zentrale Botschaft dieses besonderen Bilderbuches. Malala Yousafzai erzählt darin ihre Lebensgeschichte so, dass schon Kinder im Grundschulalter begreifen, welche Macht in Worten stecken kann.

Die Geschichte beginnt mit dem Traum Malalas, einen magischen Stift zu besitzen, mit dem man alles, was man benötigt, zeichnen kann. Mit einem solchen Stift wäre die kleine Malala in der Lage gewesen, Armut, Hunger und Krieg in ihrer Heimat zu beseitigen und die gleichen Rechte für Mädchen und Jungen zu ermöglichen. Doch stattdessen bekommen die Taliban zunehmend mehr Macht und verbieten Mädchen schließlich den Schulbesuch. Malala beschließt, ihre Träume wahr werden zu lassen. Mit einem ganz normalen Stift beginnt sie, ihre Meinung zu sagen und wird bald von der ganzen Welt gehört...

Heute ist Malala 21 Jahre alt. 2012 fiel sie einem Attentat durch die Taliban zum Opfer, das sie nur knapp überlebte. Seitdem lebt sie mit ihrer Familie in England und kämpft unermüdlich für das Recht von Mädchen auf Bildung.

Die Geschichte wird in einfachen Worten und kurzen Sätzen, insbesondere aber durch die wunderbaren Illustrationen erzählt. Vieles, wie beispielsweise das Attentat, wird nur angedeutet. Eine tiefschwarze Seite lässt den Betrachter jedoch erahnen, wie schmerzhaft und schrecklich diese Erlebnisse waren. All die magischen Gedanken und Wunschträume Malalas schimmern golden und heben sich dadurch in den Bildern umso mehr vom tristen Alltag ab.

Das Buch eignet sich in besonderem Maße zum Vorlesen und für den Einsatz im Unterricht, beispielsweise zum Thema „Kinderrechte“. Ein informativer Anhang bietet zusätzliche Informationen über diese besondere Autorin.

Ein wichtiges, inspirierendes und besonders schön gestaltetes Bilderbuch für Kinder ab 6 Jahren, das Mut macht!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	30 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918688 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dr. Dominic Walliman & Zuname Vorname		ID: 181918688	
Newman, Ben Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Prahl, Sylvia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Professor Astrokatz Reise durch den Körper Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10456-5 ISBN	66 Seitenzahl	23,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Medizin / menschlicher
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Professor Astrokatz und seine 5 Freunde führen den Leser durch die erstaunliche Welt des menschlichen Körpers.

Beurteilungstext
 Der menschliche Körper ist so ziemlich das komplizierteste Gebilde, das es auf der Welt gibt. Der Kater Professor Astrokatz und seine 5 Freunde machen sich auf den abenteuerlichen Weg durch den Körper. Sozusagen als Versuchskaninchen dient ihnen dabei der Autor des Buches Dr. Dominic Walliman. Dabei gehen die fünf Experten ausgesprochen professionell vor. Jeweils eine Doppelseite des großformatigen Sachbilderbuchs beschäftigt sich mit einem speziellen Thema. So beginnt es mit den grundsätzlichen Fragen wie "Was bedeutet eigentlich lebendig sein?" und "Woraus ist der Körper gemacht?" Es folgen ausführliche Erklärungen zum Zellaufbau, Skelett und Muskeln. Nach den Sinnesorganen: Haut, Mund, Nase, Ohren und Augen gehen die Fünf den Gehirnfunktionen und dem damit verbundenen Nervensystem auf den Grund. Lebenswichtig ist die Atmung, für die die kompliziert aufgebaute Lunge zuständig ist. Es folgen die inneren Organe, die für die Körperfunktionen wichtig sind: Herz, Magen, Leber, Nieren und Blase. Drei Systeme sorgen für einen geregelten Ablauf im Körper und werden ebenfalls genau untersucht: Das lymphatische, das hormonelle und das Immunsystem. Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen vom Baby bis zum Alter und ein Kapitel der Genetik folgen. Am Ende stehen Erläuterungen zur Gesunderhaltung des Körpers sowie der heilende Einfluss der Medizin. Den Schluss bildet ein Ausblick in die Zukunft. Wie sieht dann wohl die Technologie aus, die sich mit dem menschlichen Körper und seinen vielfältigen Funktionen befasst? Aufgrund der zahlreichen Abbildungen in unterschiedlichen Größen und Ausschnitten mit dem dazwischen - weitgehend in verschiedenen Fenstern angeordneten Texten - vervollständigt durch die Aussagen der in die Abbildungen eingefügten fünf Forscher, wirken die Doppelseiten etwas unübersichtlich und erfordern vom Betrachter einiges an Konzentration. Neben den vorwiegend medizinischen Fachausdrücken sorgen die fünf Freunde auch für gut verständliche, interessante Aussagen. Wer hätte zum Beispiel vermutet, dass alle Adern aneinandergesetzt, zweieinhalb Mal um die Erde reichen würden? Dass Knochen fünf Mal stärker sind als Stahl, fällt schwer zu glauben. Wer sich intensiv mit diesem Sachbuch beschäftigt hat, kann nur mit Ehrfurcht vor diesem Wunderwerk menschlicher Körper stehen. Zu einer besseren Übersicht hätte ich mir zu dem Buch ein Inhaltsverzeichnis gewünscht. Ein alphabetisch geordnetes Glossar mit der Angabe von Seitenzahlen hilft bei der Suche nach Fachbegriffen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818506143 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ellis, Carson Zuname Vorname		ID: 171818506143	
Ellis, Carson Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jochimsen, Jess & Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wazn Teez? Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10386-5 ISBN	48 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Schlagwörter _____ _____ _____
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Welch merkwürdige Welt der Sprache, der Menschen, der Pflanzen und der Tiere. Und wie die sprechen? Sehr, sehr unklar, aber auch sehr, sehr witzig.

Beurteilungstext
 Die Grunddarstellung der Bilder ist fast immer gleich. Auf der linken Seite ragt ein sauber geschnittener Baumstamm mit deutlichen Jahresringen (mit Tür und Wohnung dahinter) und schrägem Astteil, an ähnlicher Stelle geschnitten, plus noch dünneren braunen abgeschnittenen Ästen. Auf der rechten Seite entwickelt sich ein grünes Pflänzchen, besiedeln merkwürdige Insekten die Pflanze Seite um Seite, entwickeln eine ganz eigene Welt, die die Verfolgung der linken Seite fast vergessen lässt. Die Einwebung durch eine Spinne und die folgende Katastrophe befreit die Situation noch einmal. Doch alle Pflanzen haben das Ziel der Blüte, des Weiterlebens, und da werden die Seiten tiefschwarz, dramatisch. Und wir werden auf den Boden zurückgeholt, denn die fast vergessene Seite liefert ziemlich plötzlich ein ganz anderes Ende. Komplizier? Nein, sehr einfach und schön!

Die tollen Illustrationen folgen der Idee, etwas Wunderbares sichtbar zu machen, wobei der Begriff "etwas" auch "weniges" bedeuten könnte, was völlig falsch wäre, denn es werden verschiedene Ebenen transportiert. Damit der Sachverhalt noch verstärkt wird, sprechen die Insekten eine international nicht verständliche Sprache, individuell erst recht nicht. Der Buchtitel liefert immerhin eine Assoziation. Im englischen Original (Du Iz Tak) wird das nicht ganz so deutlich wie im Deutschen ("Was ist denn das?").

Beim Vorlesen des Bilderbuchs gab es mehrfach viel Freude und Lachen!